



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

547 (27.11.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395657](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395657)

folgt er, Dr. Junk ist aus der deutschen Wirtschaft nicht unbekannt. Er kennt ihre Bedürfnisse und ihre Not wie sein Vorgänger, er hat als Wirtschaftsminister einer der bedeutendsten deutschen Wirtschaftsjournalisten die Zusammenhänge und die Möglichkeiten, die Verflechtung von Interessen und Pflichten wie kaum ein anderer kennen gelernt. Er hat schließlich als Staatssekretär des Ministeriums, dessen Aufgabe nicht zuletzt auch die Betreuung und Förderung wirtschaftlicher Interessen ist, überzeugend bewiesen, daß er mit ebensolcher sachlicher Bestimmtheit wie persönlicher Redlichkeit für eine Aufgabe sich einzusetzen gewillt ist. Und schließlich ist der neue Wirtschaftsminister Junk gerade in dieser seiner bisherigen Eigenschaft, in der er der wirtschaftlichen Tat des Vierjahresplans die propagandistische Förderung durch Wort und Schrift gab, aufs engste mit den Ideen des Generalsekretärs der Wirtschaft zusammenhängend gewachsen. Er gibt die sichere Gewähr dafür, daß im Zusammenwirken mit dem Vorkämpfer des Vierjahresplans die Kräfte der deutschen Wirtschaft in einen einheitlichen, gewaltigen Strom zusammengefaßt werden, der die natürlichen Widerstände überwinden wird, die ein solch gewaltiges Werk nationaler Anstalt auf seinem Wege selbstverständlich finden wird.

Der neue Reichswirtschaftsminister wird erhalten und bewahren, was der scheidende geschaffen hat, und er wird, das hoffen wir, vollenden, was der vorige deutsche Wirtschaft zu vollenden versagt hat.

Gegenüber dem Wechsel im Reichswirtschaftsministerium sind die Arbeiten anderer wichtiger Erregungen von geringerer öffentlicher Interesse. Staatssekretär Vannier, der langjährige Vertreter der Reichsanstalt, wird zum Minister ernannt — eine vom jungen Volk gewürdigte Anerkennung der Arbeit, die er auf dem bisherigen Posten geleistet hat. Dr. Dietrich, der Reichspresschef der NSDAP, wird zum Reichspresschef und zum Staatssekretär im Propagandaministerium ernannt — eine nicht minder beachtliche und nicht minder verdiente Anerkennung für einen der Journalisten, der mit unter den ersten den Weg zum Führer gefunden, in entscheidender Weise an der Gestaltung des neuen deutschen Volkswesen mitgewirkt und an den verschiedenen Stellen bereits seine Verantwortung für die Leitung verantwortlicher Posten und die Erfüllung verantwortlicher Arbeit bewiesen hat.

Weil er antimarxistisch war

aus Paris, 26. Nov.

Kittow, obend kam es in der nordfranzösischen Stadt Com, in der Nähe von Le Havre, zu schweren Ausschreitungen. Mehrere hundert Angehörige marxistischer Gruppen hatten sich zu einer Kundgebung vor einem Kaffeehaus versammelt, dessen Besitzer durch seine antimarxistische Einstellung bekannt war. Die Demonstranten forderten die polizeiliche Schließung des Lokals. Die verschämten die Demonstranten und drängten in den Innenraum ein, dessen Einrichtung sie demolierten.

Reichsminister Dr. Frick in Gleiwitz: Minderheitenpolitik diesseits und jenseits

„Minderheitenpolitik ist keine innere Angelegenheit des fremden Staates“

aus Gleiwitz, 27. November.

In seiner hochangesehenen Rede, die Reichsminister Dr. Frick am Freitagabend vor 2000 Ober-schlesischen aller Volksteile in der Werkhalle des Reichshauptamtes in Gleiwitz hielt, gab er einen umfassenden Überblick über das schiedliche und politische Werden des deutschen Volkes.

Bei der Betrachtung der großen Erfolge in der Außenpolitik zum Dr. Frick auf die Außenpolitik zu sprechen, wobei er erklärte, sie bedeute als Lebensfrage schon lange auf der Tagesordnung der deutschen Nation.

Unter Reichsminister auf Grund der durch das Verbot der Diktat Deutschland widerrechtlich entzogenen Kolonialrechte werden erheben werden, die das Recht wieder hergestellt sei.

Weiter streifte Dr. Frick dann die Verhandlungslage und versichert, daß sie auch für diesen Winter glücklich sei.

Der Minister sprach schließlich zu den für das Grenzland Oberschlesien besonders wichtigen Fragen der Volkspolitik.

Das nationalsozialistische Parteiprogramm habe den Grundgedanken an erster Stelle aufgenommen: „Zusammenbau aller deutschen Völker auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker in einem Großdeutschland“. Das sei das Ideal, das uns vorstehe.

Wir seien und der Schwierigkeiten bewußt, die sich der Verwirklichung entgegenstünden, denn die Volksgemeinschaft, wie sie heute besteht, seien aus 200 Millionen überkommen.

Und werde das Ideal ein Ideal bleiben. Aber wenn wir uns niemals ablassen werden, es, daß man Volkswirtschaft, die unter fremder Herrschaft stehen, alles ihres Selbstbestimmungsrechtes beraubt und zerstört. Das ist keine rein innere politische Angelegenheit eines Staates, der die Herrschaft über unsere deutschen Volksgemeinschaften ausübt, das ist eine Angelegenheit, die auch das deutsche Volk selbst sehr eng betrifft.

Wir nehmen teil an dem Schicksal unserer Volksgemeinschaften außerhalb der Reichsgrenzen, und wir werden niemals teilnahmslos dem Schicksal unserer Volksgemeinschaften im Ausland gegenübersehen.

Adolf Hitler habe in seinem Reden oft genug seine Achtung vor fremdem Volkstum betont, und was Adolf Hitler als Grundgedanke hat und aufgestellt habe, das verleihe uns auch von den fremden Völkern Achtung vor fremdem Volkstum. Wir wollen nicht fremdes Volkstum einseitig germanisieren. Das ist nicht der Führer ausdrücklich. Aber wir müssen verlangen, daß die fremden Völker das deutsche

Die neuen Männer

Der Werdegang von Minister Junk und der Staatssekretäre Dietrich und Hanke

Reichsminister Walter Junk:

Reichsminister Walter Junk wurde am 18. August 1900 in Trossen (Schwaben) geboren, wo seine Familie schon seit Jahrhunderten als Kaufleute, Bankiers und Beamte ansetzt. Die in Oberschwaben verbrachte Kind- und Jugendzeit und der Besuch am Gymnasium in Jasterburg die Vorbereitung. Er trat 1919 in die NSDAP ein und wurde als junger Journalist einen Namen. Seine Sachkenntnis und sein journalistisches Können auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik fanden schon damals breite Beachtung. 1922 und 1923 trat er durch eine Reihe von wirtschaftspolitischen Aufsätzen und Vorträgen hervor, die allgemeinen Aufsehen erregten. Dr. Dietrich, Schacht und Dr. Vöhrer zogen ihn 1923 an den Beratungen über die Neuordnung einer stabilen Währung heran.

In späteren Jahren war er dann mit Anteil an der unvollständigen Wirtschaftspolitik des Reichsministers der Sachverständigen des Reichsministeriums der Finanzen, die in der nationalsozialistischen Bewegung zugewandt hatte, berief ihn der Führer 1931 in die Reichsleitung der NSDAP, wo er zunächst persönlicher Wirtschaftssachverständiger Adolf Hitlers wurde. 1935 wurde Walter Junk Vizepräsident im Reichstag, und mit dem Tag der Reichserhebung ernannte ihn der Führer zum Vizepräsident der Reichsregierung. Nach Schaffung des Reichsministeriums für Volkserziehung und Propaganda berief ihn Reichsminister Dr. Goebbels als Staatssekretär in sein Ministerium.

Neben dieser verantwortungsvollen Tätigkeit bekleidete Walter Junk das Amt eines Vizepräsidenten der Reichskulturkammer.

Staatssekretär Dr. Dietrich:

Dr. Dietrich, der erst vor wenigen Wochen seinen 40. Geburtstag feierte, wurde am 8. August 1897 in Offen geboren. Als 17jähriger Kriegspilotenführer trat er 1914 in die Front und befehligte zwischen zwei Schlägen 1917 in Westfront. Er kehrte in den November 1918 als Leutnant und mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet in die Heimat zurück.

Nach der Rückkehr vom Krieg studierte er in Freiburg i. Br., Frankfurt a. M. und München Staatswissenschaft und Philosophie. 1921 erwarb er den Doktor rer. pol. mit Auszeichnung. Zunächst war er als Wirtschaftssachverständiger der „Eisen- und Stahlwerke“ tätig. Später erlangte seine Heberhebung nach München als Wirtschaftssachverständiger der „Münchener Abendzeitung“. Er übernahm die

Verleitung großer deutscher Zeitungen in München.

Schon 1928 trat er als Parteigenosse in enge Fühlung mit der Reichsleitung der Partei. Im Juli 1931 beauftragte der Führer ihn mit der Leitung der neu gegründeten Reichspressstelle der NSDAP. Seit dieser Zeit gab er als Reichspresschef der Partei sein erstes Mitarbeiterleben des Führers.

In den Monaten der Entscheidung 1932 war er es, der im Auftrag des Führers die journalistischen Großaktionen der Parteipresse während der Weimarer Republik durchführte. Nach der Reichserhebung erhielt er den Auftrag der gründlichen Reinigung des deutschen Journalismus und wurde der erste nationalsozialistische Präsident des Reichsverbandes der Deutschen Presse. Seine besondere Stellung als persönlicher Presschef des Führers brachte ihn in engen Kontakt mit dem gesamten politischen Geschehen der Jahre 1932.

Neben seiner amtlichen Tätigkeit ist Dr. Dietrich durch seine publizistische Arbeit im In- und Ausland bekannt geworden. 1933 erschien sein Buch „Mit Hitler in die Kampf“, das in kurzer Zeit mehr als eine Million Auflagen erreichte. Zahlreiche seiner Schriften wurden in fremde Sprachen überetzt.

Dr. Hans-Heinrich Kammerer:

Der durch Erlass des Führers zum Reichsminister ernannte Chef der Reichsanstalt Dr. Hans-Heinrich Kammerer wurde am 27. Mai 1879 in Gießen (Oberschlesien) als Sohn des dortigen Kreis- und Grenzärztes geboren. Er besuchte die

Bestige italienisch-französische Pressefehde: Hat das der Herr Minister gesagt?

Gebarnichte Polemik italienischer Zeitungen gegen Frankreichs Marineminister

Druckerei, unv. v. m. Korrespondenten Rom, 26. November.

Mit großer Heftigkeit ist seitdem zur allgemeinen Überraschung eine italienische Pressefehde gegen Frankreich ausgebrochen, deren Gegenstand eine Rede ist, die der französische Marineminister vor vier Wochen gehalten hat.

In den politischen Kreisen Roms wird sie vielfach mit dem bekannten Artikel der „Tribuna“ vom vorigen Freitag in Zusammenhang gebracht. Besonders heftig hat der Pariser Korrespondent der „Tribuna“ in einem Vortragsstück gegen eine französisch-italienische Annäherung eingeleitet. Nachdem französische Zeitungen auf diesen Artikel eine scharfe Erwiderung an Deutschland gemacht hatten, beschloß das Ministerium für Volkserziehung die Ausgabe des zünftigen Blattes, die die Korrespondenten auf Paris ab und nicht zum Besten von dem Artikel ab, Gehern also nun die italienische Presse zum Gegenangriff über; einem Angriff, dessen Stärke geeignet ist, alle französischen Nationen auf Annäherung an Italien und zu dem voraussetzenden Erwähnung der Worte Berlin-Rom zu verführen.

Das „Giornale d'Italia“, das, wie es schreibt, heute den gesamten Text der Erklärungen in den Händen hat, die am 23. Oktober um 11 Uhr im Saal von Louis von Campiano der Nationalen des Kampfers „General Bonaparte“, eines der der Schiffsfahrtsangelegenheiten hervorstechendsten Stellen, abgegeben hat, bringt diese Erklärungen ab, in denen der französische Marineminister in ungewöhnlich heftiger Weise erklärt hat, Frankreich verachte alles, was italienisch sei, werde jedes italienische Angriff auf Rom zurückweisen und „von Rom aus die Offensiv vorantreiben, die den Italienern in die Arme zu bringen wird.“

Der französische Marineminister hat seine in den Italien beleidigenden Ausdrücken gehaltenen An-

Evangelische Kirchenmusik in Weich (Oberschlesien) und wurde nach Beendigung seiner juristischen Universitätsstudien in Breslau im Jahre 1901 zum Referendar ernannt, 1912 kam er als Landrichter nach Weich (Oberschlesien), wo er später Landgerichtsrat wurde. Den Krieg machte Dr. Vannier als Hauptmann der Reserve des Infanterieregiments 51 mit und erwarb das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse.

Nach dem Krieg widmete er sich der öffentlichen Verwaltung und wurde 1921 zum Oberregierungsrat und ein Jahr später zum Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium des Innern, wo er das Referat für Staatsrecht innehatte, ernannt.

In Anerkennung seiner großen Verdienste und seiner mannigfachen Erfahrungen wurde Dr. Vannier, der schon seit langem das Vertrauen des Führers genoss, als Staatssekretär zum Chef der Reichsanstalt berufen.

Staatssekretär Hanke:

Staatssekretär Hanke ist seit vielen Jahren einer der ersten Mitarbeiter von Reichsminister Dr. Goebbels. Bereits in der Kampzeit kam Hanke im Jahr 1931 in der NSDAP in die Nähe des Führers. Unter den verschiedenen Funktionen, die er damals innehatte, war er als Organisationschef und später Reichsleiter. Die politischen Rundreden im Berliner Sportplatz und in den Reichshallen wurden meist durch ihn gehalten. So ernannte ihn Goebbels Dr. Goebbels bereits lange vor der Reichserhebung zum Leiter seines Privatsekretariats und später zu seinem Adjuvanten. In seiner Verbandsarbeit ist er seinen Kollegen bis heute durch die Jahre des Kampfes, des Sieges und des Aufbaus zur Seite geblieben. Ein Mitarbeiter des Ministers, der sich in besonderer Ausprägung ganz der Sache widmete und nach außen nur selten hervortrat.

sprache nach der Wiedergabe des „Giornale d'Italia“ mit den Worten geschlossen:

„Wir werden dem Italiener das Teil über die Ohren geben.“

Wird minder heftig als diese Auslassungen in der Antwort des „Giornale d'Italia“. Es begründet die französische Minister als „falschen Paroxysmus“ in der Antwort. In den Worten bringt die französische Regierung ein Komplott Frankreichs gegen die Sicherheit Europas zugunsten eines allgemeinen „Wohlfahrts“ wieder. Die Behauptung Frankreichs durch Italien sei eine glatte Erfindung. England und Europa könnten sehr erkennen, daß das Frankreich der Welt ist, die Welt ist geblieben. Das „Giornale d'Italia“ ist abweichend vom französischen Marineminister, seine Sprache zu mißguten, bevor es in 1937.

Wenn man jemand jemals der Idee hat in einen Kriegszustand gegen Italien zu treten, dann würde er auf ein Italien setzen, das eine unerschöpfliche Zahl von Kanonen, Flugzeugen, Torpedos, Luftschiffen und die gesamte Wehrmacht von 45 Millionen Bürgern hat, welche zum Gebrauch der Waffen bereit, die höchsten Wehrstandes unter modernsten und vollständigsten Wehrmachtseinheiten innerhalb von vierzehn Tagen mobilisiert werden können, was auch immer es sein mag. Die Unmöglichkeit für Frankreich zu verhindern, was in geordneter Weise zum Kampf gegen Italien zu führen wird.“

Auch die „Tribuna“ gibt in ihrem Verstoß auf die Wehrmachtsgemeinschaft an und schreibt in ihrem ebenfalls außerordentlich scharfen Kommentar: „Sicherlich hätte Herr Campiano nicht so geschrien, als die bezagierten deutschen Heere vor den Toren von Paris standen und sein Land die Wille aller Völker und aller Nation der Welt erfüllte, aber die Geschichte wiederholt sich nicht wieder, was ein Volk mit so schwerer und stolzer Unabhängigkeit vorhat.“

In den politischen Kreisen Roms wartet man verärgert ab, ob die Ansprache Campiano von französischer Seite demontiert wird oder nicht. Man hat sich dabei auf den Standpunkt, daß die französische Regierung das Recht zu haben über den Artikel des „Giornale d'Italia“ hat, wenn sie demontieren kann, daß der Marineminister die Ansprache, die sie in dem „Giornale d'Italia“ wiedergegeben wurde, gehalten hat. Wenn die französische Regierung dies nicht kann, dann muß nach sämtlicher Auffassung Marineminister Campiano zurücktreten.

Energisches Pariser Dementi

Paris, 26. November.

Das französische Marineministerium gibt folgende Mitteilung heraus:

„Eine italienische Zeitung hat den Text einer angeblichen Rede veröffentlicht, die Herr Campiano am 23. Oktober in Trient gehalten haben soll. Der Marineminister gibt bekannt, daß diese Rede in aller Stille gehalten ist. Herr Campiano hat in der Tat in Trient nur eine einzige Rede gehalten, und zwar am 22. Oktober im Rathaus, und diese öffentliche Ansprache, die der ich Behauptung widerspricht, ist abgedruckt worden, sie ist jederzeit von der Presse abgedruckt wiedergegeben worden.“

Göhrings Staatsbesuch in Hamburg: Hamburg - Deutschlands Tor in die Welt

„Deutschland denkt nicht daran, sich von der übrigen Welt abzuschließen“

aus Hamburg, 26. November.

Seiner nachmittags besah sich Ministerpräsident Göring durch die im Reichstag versammelten Deutschen, auswärts von den Toren der Bevölkerung, zum Rathaus, wo ihm die Freie und Ansehliche einen feierlichen Empfang bereite.

Reichsminister Reichsleiter Dr. Goebbels begrüßte Hermann Göring nach herzlich. „Es ist mir eine Ehrensache“, so betonte er, „Hans für alle die Sorgen, die auf das Wohlwollen und für alle die energiegelassen Entschlossenheit, die Sie im Verlauf der letzten Jahre für Hamburgs Wohlfahrt und zu seiner Entwicklung getroffen und erfüllt haben, von ganzem Herzen im Namen Deutschlands zu danken.“

Es ist kein Geheimnis, wenn ich hier feststelle, daß Hamburg mit allen den aus seiner Schöpfung hervorgehenden Möglichkeiten wäre niemals in einem so frühen Zeitpunkt zerfallen, wenn nicht Sie, Herr Ministerpräsident, diese Entscheidung nicht nur getroffen, sondern erlassen und möglich gemacht hätten. Wir wissen uns mit Hamburgs Wohl und Hamburgs Bevölkerung einig, wenn wir erklären, daß wir alle Kräfte unter der Parole „Wohlfahrt voraus!“ für den Vierjahresplan einsetzten werden.“

Im Verlauf des Empfangs ergriß Ministerpräsident Göring das Wort. Er sagte u. a. aus:

„Es weiß heute, wie unendlich wichtig die Wirtschaft für das Leben unseres Volkes ist und wie unendlich große Aufgaben gerade auf wirtschaftlichem Gebiet zu lösen sind als Voraussetzung für den weiteren Aufstieg und vor allem auch für die Sicherstellung unseres Volkes. Das Hamburg in diesem Rahmen von ganz besonderer Wichtigkeit ist, daß man vorwärts ist. Mögen wir anderen Städten und Ge-

biet des Reiches ebenfalls Empfinden und Beliebenwahrung mitbringen, so müssen wir, daß heißt, daß Hamburg eine ganz besondere Stellung einnimmt.“

Hamburg soll der Welt zeigen, daß Deutschland sich keineswegs, auch nicht im Rahmen des Vierjahresplans, abschließen will, von sich den Geschehen in der Welt, von ihrem Handel und Wandel.

Es ist selbstverständlich, daß aus diesem Grunde das neue Groß-Hamburg das Gesicht deutscher Weltstellung erheben muß. So wie Berlin das Zentrum der politischen Welt Deutschlands bestimmen soll, so Hamburg das Gesicht der wirtschaftlichen Weltstellung Deutschlands geben werden.

Nicht im Herzen Deutschlands, nicht im Industriegebiet, nicht im Industriezentrum Sachsen liegt das Zentrum wirtschaftlicher Weltstellung, sondern in seinem größten Welthafen, dort, wo Deutschland mit der übrigen Welt wirtschaftlich am engsten verbunden ist.

Es ist ein Versehen, daß Deutschland nicht daran denkt, sich zu isolieren, sondern im Gegenteil, daß Deutschland abwärts, in in die Welt der Welt mit der ganzen Welt zu verbinden. Deutschland hat in seiner Weltanschauung nicht nur ein Interesse daran, sein Tor zur Welt groß und hoch zu gestalten, sondern auch daran, der Welt zu zeigen, daß, wenn sie durch dieses große Tor in das deutsche Reich eintritt, ihr damit gleichzeitig ein Spiegelbild des neuen Deutschlands gegeben wird. In diesem Sinne hat Groß-Hamburg eine hohe Verpflichtung, nicht nur für sich selbst, sondern für das gesamte Deutschland und das Weltvolk.

Das französische Marineministerium gibt folgende Mitteilung heraus: „Eine italienische Zeitung hat den Text einer angeblichen Rede veröffentlicht, die Herr Campiano am 23. Oktober in Trient gehalten haben soll. Der Marineminister gibt bekannt, daß diese Rede in aller Stille gehalten ist. Herr Campiano hat in der Tat in Trient nur eine einzige Rede gehalten, und zwar am 22. Oktober im Rathaus, und diese öffentliche Ansprache, die der ich Behauptung widerspricht, ist abgedruckt worden, sie ist jederzeit von der Presse abgedruckt wiedergegeben worden.“



Mannheim, 27. November.

Anfallverhütungskalender 1938

Dieses kleine vom Sozialamt der DAF herausgegebene Büchlein ist keine Zusammenstellung...



Umlaufverhütungskalender

Der Kalender wendet sich bisher nicht nur an den Arbeiter und seine Angehörigen, sondern auch an den Betriebsführer, Ingenieur und Werkmeister...

Berpflichtung von SE-Dauermännern

Das der kaiserlichen Verpflichtung eines Teiles der Umlauf-Dauermänner der Mannheimer Innung...

Nach dem Jahresanfang wurde den in Vertretung stehenden einen Prolog der Sinn der Feier...

Die Ortskrankenkasse Mannheim richtet Kassennebenstellen ein

Immer wieder über die in den Provinzen wohnenden Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

Ortskrankenkassenleiter Dr. Prof. Dr. Weisgerber ist zum Leiter der Reichsärztlichen Gruppe...

KdF-Feierstunde im Nibelungenjaal:

Aus der Organisation wurde eine Bewegung

die das ganze Volk erfasst - stellte Kreisleiter Schneider in seiner Festansprache fest

Um der feierlichen Stunde, mit der am Freitagabend die Feier des KdF-Jahrestages eingeleitet wurde, einen würdigen Rahmen zu geben...

Nach der feierlichen Festmusik von Spitta, die vom Philharmonischen Orchester unter Kapellmeister...

Kreisleiter Schneider

das Wort zur Festansprache. Unter Hinweis auf die Ausführungen des Reichsministers Dr. Goebbels...

Landes und das aufstrebende Ausland drang, der Organisation ein baldiges Ende voranzusetzen...

aus der KdF „Kraft durch Freude“ eine Bewegung geworden, die alle schaffenden Menschen umfasse...

„Was wurde“, so führte der Redner weiter aus, „dann eigentlich mit der KdF „Kraft durch Freude“ bewirkt? Wir wollten einmal den Menschen, der...

Wenn wir uns überlegen, daß heute der deutsche Arbeiter große Auslandsreisen unternimmt, so ist...

Zahlen des Erfolges

Was hat „Kraft durch Freude“ im Kreis Mannheim in den vergangenen 12 Monaten geleistet?

Der Reichsstatistikbericht der KdF-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreis Mannheim, über ihr viertes Arbeitsjahr (1. November 1936 bis 31. Oktober 1937) läßt deutlich erkennen...

Das Amt „Reisen, Wandern und Urlaub“ beruht, daß es 85 vierteljährliche Kurzweilfahrten durchführte...

und daß davon 10 897 Volksgenossen aus dem Kreisgebiet teilnahmen. Dazu kamen 5 Normwegfahrten mit 912 Mannheimer Teilnehmern...

Während es das Bild bei der Abteilung „Feierabend, Volksbildungsarbeit, Kulturgemeinde“, den 183 Veranstaltungen des Vorjahres sehen 553 gegenüber der Vorjahreszahl von 11825 auf 583910...

Dabei ist zu beachten, daß die Leistungen der KdF-Ortsgruppen vor ihrer Einmündung hierbei nicht erfasst sind. Die Heimatschulen sehen sich zusammen mit 143 Vereinen und sonstigen Unterhaltungsabteilungen mit 128 650 Teilnehmern...

Im Zeichen des Frohsinns

Unterhaltend der Corin-Göring-Gandelschule

Zum dritten Male hielt die Corin-Göring-Gandelschule und Höhere Handelsschule am Freitagabend im Rahmen ihrer Elternabende...

Direktor Dr. H. Kalle begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Dieser Abend, so sagte er, läßt im Zeichen des Frohsinns und der auflockernden Unterhaltung...

Die Abteilung der Abendkaffeezeit sei übrigens inzwischen aus 37 Teilnehmern im Jahre 1934 auf 1235 Teilnehmer 1937 gewachsen...

lungen und Fahrwanderungen mit 1887 Teilnehmern und 8 Tagemeinschaftsabendenden mit 2245 Besuchern.

Auch das „Sportamt“ kann eine erfolgreiche Bilanz vorweisen. In 18 verschiedenen Sportarten wurden 5729 Kurse durchgeführt mit einer Beteiligung von 44 269 männlichen und 18 809 weiblichen Teilnehmern.

Die 10 079 betriebsweise Gesundheitsuntersuchungen unter Abrechnung von Heidelberg und Bad-Wiesbaden, die früher von Mannheim aus betreut und im letzten Jahr selbstständig wurden...

Von der Abteilung

„Schönheit der Arbeit“

wurden im Laufe des Jahres 77 Betriebe besucht und auf dessen Anregung und mit seiner Mitwirkung wurden 21 Umkleis- und Bekleidungs-, 22 Kabinen- und 11 Gärtnereien, 10 Kaffee-, drei Sportplätze, vier Kautschuk- und Räderwerkstätten, und drei Abstricharbeiten erstellt...

Die Statistik redet eine laute Sprache von Erfolgen, die das Ergebnis der Arbeit der KdF-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Kreis Mannheim während des vergangenen Jahres waren.

Dr. w. Th.

in diesem Augenblick an die Zeit vor dem Kriege zu erinnern. Die damalige Bourgeoisie wäre der Nation erkannt gewesen, wenn man ihr zugestimmt hätte...

„Kraft durch Freude“, viel belächelt und oft verspottet, ist heute zu einem Willensbekenntnis geworden, das die Welt aufhorchen läßt.

Wir wissen ganz genau, daß durch diese Organisation der Weg des deutschen schaffenden Menschen zu seiner Gemeinschaft gefunden ist. Wir wissen aber auch, daß durch die KdF, die die Organisation geschaffen hat...

Wir wissen, daß auch in den nächsten Tagen der Kampf über die Parole sein wird, die den Weg des deutschen Volkes vorgezeichnet. Wir wissen aber auch, daß dieser Kampf freigeistig beendet wird...

Als harter Beifall den Kreisleiter an seinem Platz zurückgelassen hatte, wechselte Erich Schöberle und Einzelsprecher mit dem Vortrag der Werkstätten und der vier Gesangsvereine ab...

Als harter Beifall den Kreisleiter an seinem Platz zurückgelassen hatte, wechselte Erich Schöberle und Einzelsprecher mit dem Vortrag der Werkstätten...

Humor und Tanz

Abend des KdF-Jahrestages

Auf Anlaß des KdF-Jahrestages wird am Samstag im Nibelungenjaal des Hofgartens eine Veranstaltung unter dem Motto „Humor und Tanz“ durchgeführt...

Die blaue Kerze

Das volkswirtschaftliche Weihnachtsgeschehen

Wie in den vergangenen Jahren, so wird der Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA) auch heuer wieder das „volkswirtschaftliche Weihnachtsgeschehen“ verkaufen...

In diesem Zusammenhang muß der VDA darauf aufmerksam, daß verschiedentlich von privater Seite blaue Kerzen in den Handel gebracht werden...

Seinen 75. Geburtstag feiert heute in voller Blüte der VDA...

Seinen 75. Geburtstag feiert heute in voller Blüte der VDA...

Seinen 75. Geburtstag feiert heute in voller Blüte der VDA...

fung, aber auch für Worte, die aus dem Munde von Menschen...

Kraft durch Freude

Der primitive und gesunde Volksgeschmack verlangt eine entsprechende geistige Nahrung...

„Kraft durch Freude“ haben die Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeiterinnen...

Darum haben wir die Bewegung zur Organisation der Deutschen Kulturhoffenden...

Und so begeben die deutschen Kulturhoffenden ihre Forderung zusammen mit dem Volk...

Deutschfeindliche Kreise des Auslandes versuchen oft, das Bild des selbstbewußten deutschen Künstlers...

Verzerrung des wahren Zustandes! Der deutsche Künstler von heute fühlt sich freier und unabhängiger denn je...

Wolles erfüllt er die Aufgaben, die eine große Zeit ihm stellt. Von Verehrung bilden wir alle in dieser Stunde...

Dein Gesicht sagt aus!

EINE AUFSATZREIHE FÜR DIE NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Charakterzüge im Menschenantlitz

Von Hans Wilhelm Smolik

Einen merkwürdig anderen Eindruck haben wir da von der Profilinie der Abb. 2. Besonders fällt uns auf, daß sich dieses Profil aus vielen kleinen...



sehen, die weniger nach dem Zweck und dem Wert ihrer Tätigkeit streben, sondern die ausschließlich ihren idealen Bedürfnissen nachgeben...

er belächelt die alten Sparpläne und allen wohlgeleiteten Menschen, er klammert sich nicht an bürgerliche Moralbegriffe...



maße auf. Es ist und klar, daß sich die Lebensführung eines solchen Menschen nicht gerade durch harte Gegenstände auszeichnen wird...

Ständesamtliche Nachrichten

- Verlebte: November 1937. Verlobte: Maria Schmidt - Johann Schmidt, Maria Huber - Hans Huber...

- Verlebte: November 1937. Verlebte: Hans Schmidt - Maria Schmidt, Hans Huber - Maria Huber...

- Verlebte: November 1937. Verlebte: Hans Schmidt - Maria Schmidt, Hans Huber - Maria Huber...

- Verlebte: November 1937. Verlebte: Hans Schmidt - Maria Schmidt, Hans Huber - Maria Huber...

Langfalt waltet - arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung...

Kinderwagen Klappwagen - Minimo Modell - Günstiger Verkauf - Kühne & Aulbach

Radio! - Bestehen Sie bei Radio-Freier mit der größten Auswahl bei Marz u. Kolb

Möbel Volk - Qu 5, 17-19 - Rheinstadtdarichen! - Ausstellung in 6 Stockwerken!

Eine Sparplatte! - J. Neuhäuser - Mannheim P 4, 10

Weezera - Fibro-STRIPPE, die Weltberühmte Handmaschine - Seidene Damenschuhe

Radio-Bergbold - mit der größten Auswahl P 4, 7 - Fernruf 21873

Neuer Medizinischer Verein Mannheim - 81, 2-Straße, Tel. 102 10 2171

Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung - Art. 1000, Operation, Anest.

Gelegenheiten in Antiken Möbeln Porzellanen Zinnereinrichtungen - Kunst- und Auktionshaus Dr. Fritz Nagel

Kopfhörer Tage - Originalpatent - 1,00 bis 1,50 bis 2,00 bis 2,50 bis 3,00 bis 3,50 bis 4,00 bis 4,50 bis 5,00 bis 5,50 bis 6,00 bis 6,50 bis 7,00 bis 7,50 bis 8,00 bis 8,50 bis 9,00 bis 9,50 bis 10,00 bis 10,50 bis 11,00 bis 11,50 bis 12,00 bis 12,50 bis 13,00 bis 13,50 bis 14,00 bis 14,50 bis 15,00 bis 15,50 bis 16,00 bis 16,50 bis 17,00 bis 17,50 bis 18,00 bis 18,50 bis 19,00 bis 19,50 bis 20,00 bis 20,50 bis 21,00 bis 21,50 bis 22,00 bis 22,50 bis 23,00 bis 23,50 bis 24,00 bis 24,50 bis 25,00 bis 25,50 bis 26,00 bis 26,50 bis 27,00 bis 27,50 bis 28,00 bis 28,50 bis 29,00 bis 29,50 bis 30,00 bis 30,50 bis 31,00 bis 31,50 bis 32,00 bis 32,50 bis 33,00 bis 33,50 bis 34,00 bis 34,50 bis 35,00 bis 35,50 bis 36,00 bis 36,50 bis 37,00 bis 37,50 bis 38,00 bis 38,50 bis 39,00 bis 39,50 bis 40,00 bis 40,50 bis 41,00 bis 41,50 bis 42,00 bis 42,50 bis 43,00 bis 43,50 bis 44,00 bis 44,50 bis 45,00 bis 45,50 bis 46,00 bis 46,50 bis 47,00 bis 47,50 bis 48,00 bis 48,50 bis 49,00 bis 49,50 bis 50,00 bis 50,50 bis 51,00 bis 51,50 bis 52,00 bis 52,50 bis 53,00 bis 53,50 bis 54,00 bis 54,50 bis 55,00 bis 55,50 bis 56,00 bis 56,50 bis 57,00 bis 57,50 bis 58,00 bis 58,50 bis 59,00 bis 59,50 bis 60,00 bis 60,50 bis 61,00 bis 61,50 bis 62,00 bis 62,50 bis 63,00 bis 63,50 bis 64,00 bis 64,50 bis 65,00 bis 65,50 bis 66,00 bis 66,50 bis 67,00 bis 67,50 bis 68,00 bis 68,50 bis 69,00 bis 69,50 bis 70,00 bis 70,50 bis 71,00 bis 71,50 bis 72,00 bis 72,50 bis 73,00 bis 73,50 bis 74,00 bis 74,50 bis 75,00 bis 75,50 bis 76,00 bis 76,50 bis 77,00 bis 77,50 bis 78,00 bis 78,50 bis 79,00 bis 79,50 bis 80,00 bis 80,50 bis 81,00 bis 81,50 bis 82,00 bis 82,50 bis 83,00 bis 83,50 bis 84,00 bis 84,50 bis 85,00 bis 85,50 bis 86,00 bis 86,50 bis 87,00 bis 87,50 bis 88,00 bis 88,50 bis 89,00 bis 89,50 bis 90,00 bis 90,50 bis 91,00 bis 91,50 bis 92,00 bis 92,50 bis 93,00 bis 93,50 bis 94,00 bis 94,50 bis 95,00 bis 95,50 bis 96,00 bis 96,50 bis 97,00 bis 97,50 bis 98,00 bis 98,50 bis 99,00 bis 99,50 bis 100,00 bis 100,50 bis 101,00 bis 101,50 bis 102,00 bis 102,50 bis 103,00 bis 103,50 bis 104,00 bis 104,50 bis 105,00 bis 105,50 bis 106,00 bis 106,50 bis 107,00 bis 107,50 bis 108,00 bis 108,50 bis 109,00 bis 109,50 bis 110,00 bis 110,50 bis 111,00 bis 111,50 bis 112,00 bis 112,50 bis 113,00 bis 113,50 bis 114,00 bis 114,50 bis 115,00 bis 115,50 bis 116,00 bis 116,50 bis 117,00 bis 117,50 bis 118,00 bis 118,50 bis 119,00 bis 119,50 bis 120,00 bis 120,50 bis 121,00 bis 121,50 bis 122,00 bis 122,50 bis 123,00 bis 123,50 bis 124,00 bis 124,50 bis 125,00 bis 125,50 bis 126,00 bis 126,50 bis 127,00 bis 127,50 bis 128,00 bis 128,50 bis 129,00 bis 129,50 bis 130,00 bis 130,50 bis 131,00 bis 131,50 bis 132,00 bis 132,50 bis 133,00 bis 133,50 bis 134,00 bis 134,50 bis 135,00 bis 135,50 bis 136,00 bis 136,50 bis 137,00 bis 137,50 bis 138,00 bis 138,50 bis 139,00 bis 139,50 bis 140,00 bis 140,50 bis 141,00 bis 141,50 bis 142,00 bis 142,50 bis 143,00 bis 143,50 bis 144,00 bis 144,50 bis 145,00 bis 145,50 bis 146,00 bis 146,50 bis 147,00 bis 147,50 bis 148,00 bis 148,50 bis 149,00 bis 149,50 bis 150,00 bis 150,50 bis 151,00 bis 151,50 bis 152,00 bis 152,50 bis 153,00 bis 153,50 bis 154,00 bis 154,50 bis 155,00 bis 155,50 bis 156,00 bis 156,50 bis 157,00 bis 157,50 bis 158,00 bis 158,50 bis 159,00 bis 159,50 bis 160,00 bis 160,50 bis 161,00 bis 161,50 bis 162,00 bis 162,50 bis 163,00 bis 163,50 bis 164,00 bis 164,50 bis 165,00 bis 165,50 bis 166,00 bis 166,50 bis 167,00 bis 167,50 bis 168,00 bis 168,50 bis 169,00 bis 169,50 bis 170,00 bis 170,50 bis 171,00 bis 171,50 bis 172,00 bis 172,50 bis 173,00 bis 173,50 bis 174,00 bis 174,50 bis 175,00 bis 175,50 bis 176,00 bis 176,50 bis 177,00 bis 177,50 bis 178,00 bis 178,50 bis 179,00 bis 179,50 bis 180,00 bis 180,50 bis 181,00 bis 181,50 bis 182,00 bis 182,50 bis 183,00 bis 183,50 bis 184,00 bis 184,50 bis 185,00 bis 185,50 bis 186,00 bis 186,50 bis 187,00 bis 187,50 bis 188,00 bis 188,50 bis 189,00 bis 189,50 bis 190,00 bis 190,50 bis 191,00 bis 191,50 bis 192,00 bis 192,50 bis 193,00 bis 193,50 bis 194,00 bis 194,50 bis 195,00 bis 195,50 bis 196,00 bis 196,50 bis 197,00 bis 197,50 bis 198,00 bis 198,50 bis 199,00 bis 199,50 bis 200,00 bis 200,50 bis 201,00 bis 201,50 bis 202,00 bis 202,50 bis 203,00 bis 203,50 bis 204,00 bis 204,50 bis 205,00 bis 205,50 bis 206,00 bis 206,50 bis 207,00 bis 207,50 bis 208,00 bis 208,50 bis 209,00 bis 209,50 bis 210,00 bis 210,50 bis 211,00 bis 211,50 bis 212,00 bis 212,50 bis 213,00 bis 213,50 bis 214,00 bis 214,50 bis 215,00 bis 215,50 bis 216,00 bis 216,50 bis 217,00 bis 217,50 bis 218,00 bis 218,50 bis 219,00 bis 219,50 bis 220,00 bis 220,50 bis 221,00 bis 221,50 bis 222,00 bis 222,50 bis 223,00 bis 223,50 bis 224,00 bis 224,50 bis 225,00 bis 225,50 bis 226,00 bis 226,50 bis 227,00 bis 227,50 bis 228,00 bis 228,50 bis 229,00 bis 229,50 bis 230,00 bis 230,50 bis 231,00 bis 231,50 bis 232,00 bis 232,50 bis 233,00 bis 233,50 bis 234,00 bis 234,50 bis 235,00 bis 235,50 bis 236,00 bis 236,50 bis 237,00 bis 237,50 bis 238,00 bis 238,50 bis 239,00 bis 239,50 bis 240,00 bis 240,50 bis 241,00 bis 241,50 bis 242,00 bis 242,50 bis 243,00 bis 243,50 bis 244,00 bis 244,50 bis 245,00 bis 245,50 bis 246,00 bis 246,50 bis 247,00 bis 247,50 bis 248,00 bis 248,50 bis 249,00 bis 249,50 bis 250,00 bis 250,50 bis 251,00 bis 251,50 bis 252,00 bis 252,50 bis 253,00 bis 253,50 bis 254,00 bis 254,50 bis 255,00 bis 255,50 bis 256,00 bis 256,50 bis 257,00 bis 257,50 bis 258,00 bis 258,50 bis 259,00 bis 259,50 bis 260,00 bis 260,50 bis 261,00 bis 261,50 bis 262,00 bis 262,50 bis 263,00 bis 263,50 bis 264,00 bis 264,50 bis 265,00 bis 265,50 bis 266,00 bis 266,50 bis 267,00 bis 267,50 bis 268,00 bis 268,50 bis 269,00 bis 269,50 bis 270,00 bis 270,50 bis 271,00 bis 271,50 bis 272,00 bis 272,50 bis 273,00 bis 273,50 bis 274,00 bis 274,50 bis 275,00 bis 275,50 bis 276,00 bis 276,50 bis 277,00 bis 277,50 bis 278,00 bis 278,50 bis 279,00 bis 279,50 bis 280,00 bis 280,50 bis 281,00 bis 281,50 bis 282,00 bis 282,50 bis 283,00 bis 283,50 bis 284,00 bis 284,50 bis 285,00 bis 285,50 bis 286,00 bis 286,50 bis 287,00 bis 287,50 bis 288,00 bis 288,50 bis 289,00 bis 289,50 bis 290,00 bis 290,50 bis 291,00 bis 291,50 bis 292,00 bis 292,50 bis 293,00 bis 293,50 bis 294,00 bis 294,50 bis 295,00 bis 295,50 bis 296,00 bis 296,50 bis 297,00 bis 297,50 bis 298,00 bis 298,50 bis 299,00 bis 299,50 bis 300,00 bis 300,50 bis 301,00 bis 301,50 bis 302,00 bis 302,50 bis 303,00 bis 303,50 bis 304,00 bis 304,50 bis 305,00 bis 305,50 bis 306,00 bis 306,50 bis 307,00 bis 307,50 bis 308,00 bis 308,50 bis 309,00 bis 309,50 bis 310,00 bis 310,50 bis 311,00 bis 311,50 bis 312,00 bis 312,50 bis 313,00 bis 313,50 bis 314,00 bis 314,50 bis 315,00 bis 315,50 bis 316,00 bis 316,50 bis 317,00 bis 317,50 bis 318,00 bis 318,50 bis 319,00 bis 319,50 bis 320,00 bis 320,50 bis 321,00 bis 321,50 bis 322,00 bis 322,50 bis 323,00 bis 323,50 bis 324,00 bis 324,50 bis 325,00 bis 325,50 bis 326,00 bis 326,50 bis 327,00 bis 327,50 bis 328,00 bis 328,50 bis 329,00 bis 329,50 bis 330,00 bis 330,50 bis 331,00 bis 331,50 bis 332,00 bis 332,50 bis 333,00 bis 333,50 bis 334,00 bis 334,50 bis 335,00 bis 335,50 bis 336,00 bis 336,50 bis 337,00 bis 337,50 bis 338,00 bis 338,50 bis 339,00 bis 339,50 bis 340,00 bis 340,50 bis 341,00 bis 341,50 bis 342,00 bis 342,50 bis 343,00 bis 343,50 bis 344,00 bis 344,50 bis 345,00 bis 345,50 bis 346,00 bis 346,50 bis 347,00 bis 347,50 bis 348,00 bis 348,50 bis 349,00 bis 349,50 bis 350,00 bis 350,50 bis 351,00 bis 351,50 bis 352,00 bis 352,50 bis 353,00 bis 353,50 bis 354,00 bis 354,50 bis 355,00 bis 355,50 bis 356,00 bis 356,50 bis 357,00 bis 357,50 bis 358,00 bis 358,50 bis 359,00 bis 359,50 bis 360,00 bis 360,50 bis 361,00 bis 361,50 bis 362,00 bis 362,50 bis 363,00 bis 363,50 bis 364,00 bis 364,50 bis 365,00 bis 365,50 bis 366,00 bis 366,50 bis 367,00 bis 367,50 bis 368,00 bis 368,50 bis 369,00 bis 369,50 bis 370,00 bis 370,50 bis 371,00 bis 371,50 bis 372,00 bis 372,50 bis 373,00 bis 373,50 bis 374,00 bis 374,50 bis 375,00 bis 375,50 bis 376,00 bis 376,50 bis 377,00 bis 377,50 bis 378,00 bis 378,50 bis 379,00 bis 379,50 bis 380,00 bis 380,50 bis 381,00 bis 381,50 bis 382,00 bis 382,50 bis 383,00 bis 383,50 bis 384,00 bis 384,50 bis 385,00 bis 385,50 bis 386,00 bis 386,50 bis 387,00 bis 387,50 bis 388,00 bis 388,50 bis 389,00 bis 389,50 bis 390,00 bis 390,50 bis 391,00 bis 391,50 bis 392,00 bis 392,50 bis 393,00 bis 393,50 bis 394,00 bis 394,50 bis 395,00 bis 395,50 bis 396,00 bis 396,50 bis 397,00 bis 397,50 bis 398,00 bis 398,50 bis 399,00 bis 399,50 bis 400,00 bis 400,50 bis 401,00 bis 401,50 bis 402,00 bis 402,50 bis 403,00 bis 403,50 bis 404,00 bis 404,50 bis 405,00 bis 405,50 bis 406,00 bis 406,50 bis 407,00 bis 407,50 bis 408,00 bis 408,50 bis 409,00 bis 409,50 bis 410,00 bis 410,50 bis 411,00 bis 411,50 bis 412,00 bis 412,50 bis 413,00 bis 413,50 bis 414,00 bis 414,50 bis 415,00 bis 415,50 bis 416,00 bis 416,50 bis 417,00 bis 417,50 bis 418,00 bis 418,50 bis 419,00 bis 419,50 bis 420,00 bis 420,50 bis 421,00 bis 421,50 bis 422,00 bis 422,50 bis 423,00 bis 423,50 bis 424,00 bis 424,50 bis 425,00 bis 425,50 bis 426,00 bis 426,50 bis 427,00 bis 427,50 bis 428,00 bis 428,50 bis 429,00 bis 429,50 bis 430,00 bis 430,50 bis 431,00 bis 431,50 bis 432,00 bis 432,50 bis 433,00 bis 433,50 bis 434,00 bis 434,50 bis 435,00 bis 435,50 bis 436,00 bis 436,50 bis 437,00 bis 437,50 bis 438,00 bis 438,50 bis 439,00 bis 439,50 bis 440,00 bis 440,50 bis 441,00 bis 441,50 bis 442,00 bis 442,50 bis 443,00 bis 443,50 bis 444,00 bis 444,50 bis 445,00 bis 445,50 bis 446,00 bis 446,50 bis 447,00 bis 447,50 bis 448,00 bis 448,50 bis 449,00 bis 449,50 bis 450,00 bis 450,50 bis 451,00 bis 451,50 bis 452,00 bis 452,50 bis 453,00 bis 453,50 bis 454,00 bis 454,50 bis 455,00 bis 455,50 bis 456,00 bis 456,50 bis 457,00 bis 457,50 bis 458,00 bis 458,50 bis 459,00 bis 459,50 bis 460,00 bis 460,50 bis 461,00 bis 461,50 bis 462,00 bis 462,50 bis 463,00 bis 463,50 bis 464,00 bis 464,50 bis 465,00 bis 465,50 bis 466,00 bis 466,50 bis 467,00 bis 467,50 bis 468,00 bis 468,50 bis 469,00 bis 469,50 bis 470,00 bis 470,50 bis 471,00 bis 471,50 bis 472,00 bis 472,50 bis 473,00 bis 473,50 bis 474,00 bis 474,50 bis 475,00 bis 475,50 bis 476,00 bis 476,50 bis 477,00 bis 477,50 bis 478,00 bis 478,50 bis 479,00 bis 479,50 bis 480,00 bis 480,50 bis 481,00 bis 481,50 bis 482,00 bis 482,50 bis 483,00 bis 483,50 bis 484,00 bis 484,50 bis 485,00 bis 485,50 bis 486,00 bis 486,50 bis 487,00 bis 487,50 bis 488,00 bis 488,50 bis 489,00 bis 489,50 bis 490,00 bis 490,50 bis 491,00 bis 491,50 bis 492,00 bis 492,50 bis 493,00 bis 493,50 bis 494,00 bis 494,50 bis 495,00 bis 495,50 bis 496,00 bis 496,50 bis 497,00 bis 497,50 bis 498,00 bis 498,50 bis 499,00 bis 499,50 bis 500,00 bis 500,50 bis 501,00 bis 501,50 bis 502,00 bis 502,50 bis 503,00 bis 503,50 bis 504,00 bis 504,50 bis 505,00 bis 505,50 bis 506,00 bis 506,50 bis 507,00 bis 507,50 bis 508,00 bis 508,50 bis 509,00 bis 509,50 bis 510,00 bis 510,50 bis 511,00 bis 511,50 bis 512,00 bis 512,50 bis 513,00 bis 513,50 bis 514,00 bis 514,50 bis 515,00 bis 515,50 bis 516,00 bis 516,50 bis 517,00 bis 517,50 bis 518,00 bis 518,50 bis 519,00 bis 519,50 bis 520,00 bis 520,50 bis 521,00 bis 521,50 bis 522,00 bis 522,50 bis 523,00 bis 523,50 bis 524,00 bis 524,50 bis 525,00 bis 525,50 bis 526,00 bis 526,50 bis 527,00 bis 527,50 bis 528,00 bis 528,50 bis 529,00 bis 529,50 bis 530,00 bis 530,50 bis 531,00 bis 531,50 bis 532,00 bis 532,50 bis 533,00 bis 533,50 bis 534,00 bis 534,50 bis 535,00 bis 535,50 bis 536,00 bis 536,50 bis 537,00 bis 537,50 bis 538,00 bis 538,50 bis 539,00 bis 539,50 bis 540,00 bis 540,50 bis 541,00 bis 541,50 bis 542,00 bis 542,50 bis 543,00 bis 543,50 bis 544,00 bis 544,50 bis 545,00 bis 545,50 bis 546,00 bis 546,50 bis 547,00 bis 547,50 bis 548,00 bis 548,50 bis 549,00 bis 549,50 bis 550,00 bis 550,50 bis 551,00 bis 551,50 bis 552,00 bis 552,50 bis 553,00 bis 553,50 bis 554,00 bis 554,50 bis 555,00 bis 555,50 bis 556,00 bis 556,50 bis 557,00 bis 557,50 bis 558,00 bis 558,50 bis 559,00 bis 559,50 bis 560,00 bis 560,50 bis 561,00 bis 561,50 bis 562,00 bis 562,50 bis 563,00 bis 563,50 bis 564,00 bis 564,50 bis 565,00 bis 565,50 bis 566,00 bis 566,50 bis 567,00 bis 567,50 bis 568,00 bis 568,50 bis 569,00 bis 569,50 bis 570,00 bis 570,50 bis 571,00 bis 571,50 bis 572,00 bis 572,50 bis 573,00 bis 573,50 bis 574,00 bis 574,50 bis 575,00 bis 575,50 bis 576,00 bis 576,50 bis 577,00 bis 577,50 bis 578,00 bis 578,50 bis 579,00 bis 579,50 bis 580,00 bis 580,50 bis 581,00 bis 581,50 bis 582,00 bis 582,50 bis 583,00 bis 583,50 bis 584,00 bis 584,50 bis 585,00 bis 585,50 bis 586,00 bis 586,50 bis 587,00 bis 587,50 bis 588,00 bis 588,50 bis 589,00 bis 589,50 bis 590,00 bis 590,50 bis 591,00 bis 591,50 bis 592,00 bis 592,50 bis 593,00 bis 593,50 bis 594,00 bis 594,50 bis 595,00 bis 595,50 bis 596,00 bis 596,50 bis 597,00 bis 597,50 bis 598,00 bis 598,50 bis 599,00 bis 599,50 bis 600,00 bis 600,50 bis 601,00 bis 601,50 bis 602,00 bis 602,50 bis 603,00 bis 603,50 bis 604,00 bis 604,50 bis 605,00 bis 605,50 bis 606,00 bis 606,50 bis 607,00 bis 607,50 bis 608,00 bis 608,50 bis 609,00 bis 609,50 bis 610,00 bis 610,50 bis 611,00 bis 611,50 bis 612,00 bis 612,50 bis 613,00 bis 613,50 bis 614,00 bis 614,50 bis 615,00 bis 615,50 bis 616,00 bis 616,50 bis 617,00 bis 617,50 bis 618,00 bis 618,50 bis 619,00 bis 619,50 bis 620,00 bis 620,50 bis 621,00 bis 621,50 bis 622,00 bis 622,50 bis 623,00 bis 623,50 bis 624,00 bis 624,50 bis 625,00 bis 625,50 bis 626,00 bis 626,50 bis 627,00 bis 627,50 bis 628,00 bis 628,50 bis 629,00 bis 629,50 bis 630,00 bis 630,50 bis 631,00 bis 631,50 bis 632,00 bis 632,50 bis 633,00 bis 633,50 bis 634,00 bis 634,50 bis 635,00 bis 635,50 bis 636,00 bis 636,50 bis 637,00 bis 637,50 bis 638,00 bis 638,50 bis 639,00 bis 639,50 bis 640,00 bis 640,50 bis 641,00 bis 641,50 bis 642,00 bis 642,50 bis 643,00 bis 643,50 bis 644,00 bis 644,50 bis 645,00 bis 645,50 bis 646,00 bis 646,50 bis 647,00 bis 647,50 bis 648,00 bis 648,50 bis 649,00 bis 649,50 bis 650,00 bis 650,50 bis 651,00 bis 651,50 bis 652,00 bis 652,50 bis 653,00 bis 653,50 bis 654,00 bis 654,50 bis 655,00 bis 655,50 bis 656,00 bis 656,50 bis 657,00 bis 657,50 bis 658,00 bis 658,50 bis 659,00 bis 659,50 bis 6

haltung, Beachtung der realen Gegebenheiten; normalgroße, leicht gewellte Nasenlinie - ruhige, blaue, dabei leicht gemütsbeirrte Handlungsmuster; feine entwickelte Lippen, gleichmäßig übereinander liegend - natürliches und gelundes Lächeln...

Die nächste Profilform, die mit der Abb. 4 vermittelbar, wirkt nun auch zweifellos sehr kraftvoll, sie ist aber die ruhige und gleichmäßige Gebundenheit einer mehr aufwärts. Dieses Profil bringt sich in die Umwelt hinein. Alle seine einzelnen Teile, Hinterkopf, Nase und Kinn, stehen kräftig vor. Dieser tiefen Profil vermag wohl niemand einen



Abb. 4: Hochbrotendes Profil, in dem die ausgesetzte Nase vorherrscht.

ausgeprägten und unentschiedenen Menschen, einen Besseren und Gebildeteren machen. Man braucht sich nur diese plastische Unterscheidung anzusehen, um zu wissen, daß dieser Mensch sehr leicht und real behaftet und aufrecht, während intellektuell, Mann steht auch in der großen, ausgewählten Nase den bei diesen Verhaltensdrängen, die durchaus selbständige und planvolle Handlungsmuster, in den Worten und feinsten Bewegungen die feinsten Beherrschtheit und die Selbstbeherrschung des Menschlichen, in der Kraftvoll vorrückenden Annäherung die starke feinerliche Impulsivität, die Lebensführung des Menschen feinstgeartet ist denn auch durch die ausgeprägten, die Umwelt erschaffende und umschließende, die gegebenen Situationen schlagend aus-

drückende und beherrschende Weise. Die Umwelt ist für diesen Menschen ein Stoff, der der Gestaltung bedarf, der noch geformt und gefaltet werden muß. Alle seine Sinne und Kräfte sind dieser realen Umwelt angepaßt. Wie finden diese Profilform im häufigsten beim Wesen von uns und Latentem in diesem entschlossenen und unternehmungslustigen Typ.

Das Profil auf der Abb. 5 zeichnet sich nun weder durch eine ungleichmäßige, noch durch eine gleichmäßige, noch durch eine vorstehende, sondern durch



Abb. 5: Gerechtes Profil, in dem die gerade Nase vorherrscht.

seiner feinsten Form aus. Das ganze Profil besteht aus feinsten Linien, alle Schwelungen sind verschwunden, in scharfen Winkeln setzen sich Stirn und Nase, Mund und Kinn voneinander ab. Und es ist aus dieser Klarheit, daß wie hier nicht auf eine unklare oder eine schwungvolle, auf eine kraftvoll-gleichmäßige, noch auf eine ausdauernde Lebendigkeit schließen können. Schon rein empfindungsgemäß erhebt man das milde-mäßige Beherrschte, das nächsten Tagliche dieser Nase. Hier hat sich ein Mensch ganz offen und frei in der Gewalt, hier wird jede Bewegung und Empfindung verhandelt-mäßig kontrolliert, hier wird jeder aufsteigende Schwung unterdrückt, hier wird jede Sache und jedes Ding auf seinen tatsächlichen Wert und praktischen Wert hin geprüft. Die feine Stirn spricht von der Eigenwilligkeit und Gründlichkeit des Denkens. Die scharfe Einprägung an der Nasenwurzel kennzeichnet die starke Selbstbeherrschung und Selbstkontrolle in der Willensgabe. Die lange und gerade verlaufende Nase deutet auf sehr planvolle, überlegte, gewissenhafte Handlungsmuster, auf höchste Zielstrebigkeit. Der gefüllte Mund verrät das völlig beherrschte Bewußtsein und Bewußtsein. Das angeordnete Kinn verriet von dem Verzicht auf körperliche Ausdrücke und unaufrichtiger Handlungen. Diese Lebensführung verleiht ihm die Kraft als die laute und ruhige, die selbständig beherrschte, Weisheit dieses Menschen als Sentimentalität, Organe als Hierarchie, schwungvolle Darstellung als Kunst.

ideelle Begeisterung als Schwärmererei. Er verachtet sich selbst die Schönheit aller Dinge, entleert sie ihres inneren Gehaltes. Er gönnt sich auch selbst keine Extravaganzen und erblüht Pflanz und Arbeit als den Sinn des Lebens.

Ganz anders ist dagegen das Profil auf Abb. 6, das man mit einem hohen Winkel vergleichen könnte. Stirn und Nase stehen schräg nach vorn, Mund und Kinn weichen in demselben Winkel zurück. Einen ganz eigenartigen Eindruck macht diese Profilform auf uns. So sehr uns auch der obere Teil gefallen mag, so sehr aber und wieder der untere. Wir ahnen, daß hier irgendein Bruch in der Lebensführung vorhanden sein muß, daß sich die Kräfte dieses Menschen nicht die Waage halten. Im Band der einzelnen Teile dieses Profils haben wir auch wohl erahnt, wo das Uebermaß auftritt und wo die harten Mängel liegen. Stirn und Nase kenn-



Abb. 6: Winkelprofil.

zeichnen eine sehr deutliche neugierige Lebendigkeit, einen ausgeprägten Gehaltungsdrang und einen sehr lebhaften Vorstellungsdrang. Mund und Kinn aber lassen erkennen, daß die seelischen und die körperlichen Kräfte nicht die genügende Quellkraft und Potenz besitzen, um diesen Gehaltungsdrang zu durchführen und zu beherrschen. Gestaltlich wird sich die Gehaltung dieses Menschen als ziemlich blattlos und kraftlos erweisen, wird sich durch einen kurz- und feinsten Instinkt beherrschen. Die Lebensführung dieses Menschen zeichnet sich durch ungewöhnlich hohe ideale Forderungen an seine Umwelt, durch einen mäßigen Gehaltungsdrang, durch eine lebhafte Annahme und Einwirkung, durch eine geringe Durchführungsstärke aus. Er bleiben diese Menschen im Wesen und in der Behauptung stehen, vermögen nicht zu erfüllen, was sie von anderen fordern, vermögen nicht zu beweisen, mit welchem Recht sie zu diesen Forderungen kommen. Diese Profilform hat uns außerdem gelehrt, daß sich die einzelnen Formenseiten trotz widersprechender Kräfte und bei gleichzeitig den ersten zeitlichen Kombinationsversuch unternehmen lassen. (Fortsetzung folgt)

Jedes Los hilft neue Arbeit schaffen für Arbeitsbeschaffung. Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung. 10 Lose für 10 Mark.

Der Spruch des Preisgerichts

für den Wormser Lutherplatz-Wettbewerb

* Worms, 26. Nov. Der Oberbürgermeister der Stadt Worms hat vor einiger Zeit ein Preisurteil über die Realisation des Hauses Oelen-Kassan erlassen, in dem die Realisation der Wormser Lutherplatz-Wettbewerb wurde. Das Preisgericht hat nun die folgenden drei Entwürfe aus den 30 eingelangten Wettbewerbseinträgen mit einem Preis bedacht: 1. Preis: Heilmann-Entwurf von Franz Oskrogel (Frankfurt a. M.), 300 Mark. Ein 2. Preis wurde nicht vergeben. Jeweil. 2. Preis von je 100 Mark fielen an Diplomingenieur Werner Kreuzfelder (Kornbach) und Diplom-Ingenieur Dr. Hermann (Frankfurt a. Main).

Die besondere Auswahl. Fischer-Riegel. Mannheims größtes Fachgeschäft für Damen- und Kinderkleidung. Deutsches Unternehmen. Mannheim am Paradeplatz.

Offene Stellen. weibliche Hilfskraft. Verheiratete Dame. Heimarbeit. Auto-Verleih. Zimmer. Möbel. Nähmaschinen. Fahrräder. Möbel. Schieber.

Komisch ist das: Wenn die Nachbarn eine neue Handtasche hat, dann sagen alle: wo hat die nur das viele Geld dazu her? Es müßten doch die Mannheimerinnen wissen: elegante, gute Handtaschen holt man sich für wenig Geld bei BAUER. Denn Bauer-Lederwaren sind ja mehr wert - als sie kosten!

Verkäufe. Kauen Sie eine Küche! Binzenhöfer. Chrisibäume. Herren- u. Damenrad sowie Frauen- und Mädchenrad. Vermischtes. RADIO. I. Tröndle. Damen-Brillantring 2 große Steine.

Winter-Mäntel. Wir bieten Ihnen in jeder Preislage höchsten Gegenwert bei reicher Auswahl. Hauptpreislagen: 32.-37.-43.-54.-65.-72.- Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung! Welfner Mannheim 2 1, 6 Breite Straße

Anzeigen für die Montag-Frühausgabe. bitten wir bis spätestens Samstag-nachmittag 6 Uhr in der Geschäftsstelle anzugeben. - Nur dringende Familien-Anzeigen können noch bis Sonntagmorgen 4.30 Uhr (durch Abgabe beim Pförtner oder Einwurf in den Briefkasten) berücksichtigt werden.

Verkäufe. Piano. 45 Pianos. 20 Flügel. Nähmaschine. Ohnesorg. Perser-Teppiche u. Brücken. Gelegenheitskäufe. Gold Silber Armband-Uhren Bestecke Juwelen Trauringe. APEL. Modernes Lager. Mutter kauft Pralinen Schokolade Kekse usw. Greulich. Krippen. Christl. Kunst.

Verkäufe. Kauen Sie eine Küche! Binzenhöfer. Chrisibäume. Herren- u. Damenrad sowie Frauen- und Mädchenrad. Vermischtes. RADIO. I. Tröndle. Damen-Brillantring 2 große Steine.

Haushaltartikel - Eisenwaren. Gunda - Öfen. Ofenschirme. Küchengeräte. Bofone. Adolf Pfeiffer K 1. 4. Breite Straße



Südwestdeutsche Umschau

Seite / Nummer 548

Neue Mannheimer Zeitung - Mittags-Ausgabe

Samstag, 27. November 1937

Aus Baden

Ein Todesurteil wurde bestätigt

Bemerkene Revision im Mordprozess Dohle
* Offenburg, 27. Nov. Durch Entscheidung des Reichsgerichts wurde das am 11. Oktober 1937 vom Schwurgericht Offenburg gegen die Angeklagte Juliana Dohle aus Badstuber ergründete Todesurteil rechtskräftig. Die von der Angeklagten eingelegte Revision erwies sich als unbegründet und mußte daher verworfen werden. Frau Dohle hatte am 8. Juli in der ebenfalls brennenden ihren Mann, den Obermeister Ludwig Dohle, mit einer Schusswunde getötet.

Brief aus Alt-Ladenburg

Tr. Ladenburg, 26. November.
Ein treuer Hater und enger Landwirt, Herr Peter Hergel, konnte in erstaunlicher Weise seinen 70. Geburtstag feiern. — Einer der rührigen Ladenburger Bauernschützen, Herr Hans Hübner, feierte mit seiner Ehefrau Barbara, geb. Schrey, die silberne Hochzeit. Das gleiche Jubiläum konnten der Abbeismann Hans Adolf Hübner und seine Ehefrau, geb. Dohle, befeiern. — Ein dreifaches Jubiläum feiert der Berufslehrer Josef Fischer mit seiner Ehefrau Ida, geb. Gendrich. Er ist 25 Jahre hier in Ladenburg und wohnt 25 Jahre im gleichen Hause bei Frau Christa Hübner, wo er vor 25 Jahren den Bund der Ehe schloß. Der Jubilar ist nahezu 2 Jahrzehnte in der Firma Benz Sohn hier tätig. Herrlichen Glückwunsch!

Der „Bundschuh“ ruft die Gemeinde zu einem „Bunten Abend“, der am Sonntag im großen des Hotelgebäude stattfinden wird.

Geselligkeit in Neckargemünd

L. Neckargemünd, 26. Nov. In einer Besprechung der Vereinsvorstände wurden folgende Termine für die Weihnachtsfeier der hiesigen Vereine festgelegt: am 16. Dezember die „Spitzenvereinigung“, am 19. Dezember der „MNSV Neckargemünd“, am 23. Dezember der „Schiffer- und Fischerbund“, am 1. Januar die „Kadaverzelle (Längerbund)“, am 8. Januar der „Liederkreis“, am 15. Januar die „Jugend“, am 22. Januar der „Turnverein“ und am 12. Februar die „Schützenvereine“. In all diesen Weihnachts- und Silvesterfesten wird der Gedanke der Geselligkeit an seinem Recht kommen.

Ein großer Festtag wird für die Gemeinde die Einweihung der neuen Reichsstraße sein. Die im Jahre 1935 ihrer Vollendung entgegengeht. Die Straßenwerke sind im Rahmen eines großen Bauprogramms erfolgt.

Jubiläum in Weichal

Hundert Jahre Musikverein Weichal
— Weichal, 27. Nov. Der Musikverein Weichal, dessen stilles Jubiläum seit 15 Jahren das Programm der historischen Jubiläumstage bestritten, feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Jubiläum am 4. Dezember im Bürgerhof im Rahmen mit der RSG „Kraft durch Freude“ ein Festkonzert, bei dem Musikdirektor Friedrich Kuntler die musikalische Leitung hat. Die Vortragsliste umfaßt die Werke von Beethoven, Chopin und G. H. H. Weber. Besondere Wertschätzung wird dem Solisten am Klavier gewonnen wurde.

L. Pöschelheim, 27. Nov. Ein Sechserwettbewerb mit Kind, das unweit der Schützenhaus, wurde von einem Zug der DSG, erfüllt und sehr interessant; dabei wurde das Kind erheblich verletzt. — Die Gefahr von Entzweiung und Verfall ist in der hiesigen Markthallenabteilung in so großem Maße, daß nicht mehr alles abgeleitet werden kann; auch der Preis wurde fast in Mitleidenschaft gezogen.

Am der Tankstelle zusammengestoßen

Kraftwagen prallt auf stehendes Auto — Mehrere Verletzte

Im Mitternachts, 27. November. Vor der Tankstelle Henner in der Neulieder Straße spielte sich ein Verkehrsunfall ab, der für die davon Betroffenen teilweise böse Verletzungen zur Folge hatte. Ein Ludwigshafener Auto hielt vor der Tankstelle, als sich in schnellem Tempo ein anderer Kraftwagen von Neulieder her näherte. Beim Passieren der nahegelegenen Kurve geriet dieses Auto auf der rechten Seite ins Schleudern, wobei es über den Gehweg hinweg und prallte auf den vor der Tankstelle stehenden Kraftwagen. Dieser Zusammenstoß geschah mit solcher Wucht, daß das angeführte Auto 20 Meter weit fortgeschleudert wurde. Sein Fahrer, ein Mann aus Pöschelheim, der neben dem verletzten Fahrer stand, wurde bei dem Zusammenstoß zu Boden gerissen und blieb bewußtlos liegen. Mit einem Schädelbruch und anderen Verletzungen mußte er ins Krankenhaus gebracht werden. Ein 17jähriger junger Mann aus Mitternachts wurde in ein Krankenhaus gebracht und dabei erheblich verletzt. Von den Verletzten des Kraftwagens wurden zwei verletzt. Auf der rechten Seite des Kraftwagens, der aus Mitternachts kam, lag das durch Glasplitter zerlegte Auto zu. Beide Fahrzeuge sind bei diesem Zusammenstoß außerordentlich schwer beschädigt worden.

Das Anheil fordert Opfer

Bei einer Autoplatz tödlich verunglückt
* Pöschelheim, 26. Nov. Am Mittwochsabend kurz nach 18 Uhr fuhr der 27jährige, Neuliederer Karl Böhler aus Freiburg mit seinem Auto auf der

Straße nach Steinbach gegen einen Baum. Schwer verletzt wurde sein in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er jedoch starb. Die Ursache des Unfalls ist noch unbekannt.

Sinnlos Betrunkener wurde überfahren

Ein Kraftspiel für ihn vor dem Richter
* Pöschelheim, 27. Nov. Der Polizeibericht meldet: Der in der Oberen Finginger Straße 28 wohnende verheiratete Herrmann Dietz wurde mit zehn Tagen Haft bestraft, weil er in völliger Trunkenheit andere Verkehrsteilnehmer gefährdete. Er lag am 26. Nov. (Donnerstag) nachts 11 Uhr 15 Minuten betrunken auf der Hauptstraße und wurde hier von einem Kraftwagen überfahren worden, der im letzten Augenblick anhalten konnte. Dietz blieb hier auf der Erde liegen und wurde erst nach einer halben Stunde wieder auf der Straße liegen. Er wurde dann von einem Personenkraftwagen abgefahren, dessen Fahrer keine Schuld trifft. Er konnte im Notfall am Boden liegenden Verunfallten nicht helfen. Die Verletzungen, die Dietz erlitten hat, sind geringfügig.

* Waldbrunn, 26. Nov. Auf äußerst tragische Weise kam in Oberrieden das 1 1/2 Jahre alte Kind Viktoria Bahmer ums Leben. Als das Kind morgens anmahlte, blieb die Mutter, an welcher der Gummilanger befestigt war, an einer Schwelle des Kinderbettes hängen. Dadurch wurde dem Kind der Hals zugeknickt. Als die Angehörigen nach dem Mädchen sehen wollten, war es bereits tot.

Nachbargebiete

Zampertheimer Notizen

* Zampertheim, 27. Nov. Bekanntlich ist Zampertheim auch in das Saarpfalzgebiet der Rhein- und Mosellebene einbezogen worden. In der Zampertheimer Hof von der Saarpfalz betroffen wurde. Zampertheim ist Beobachtungsgebiet. Überall haben Polen bei freiwilligen Besuchen. — Zum kommenden Sonntag war eine Rautenschneefestung vorgesehen, die sehr abgelehnt wurde, um die Gefahr der Einschleppung nicht zu erhöhen. Auch geistliche Veranstaltungen wurden abgelehnt.
Aus dem hiesigen Saarpfalz wurde, seitens der Gemeinde ein Ziegenbock von 120 Pfund für 19 Mark versteigert. Dieser erzielte man für zwei weitere Ziegenbock 110 Mark. — Wegen der Neulieder- und Rautenschneefestung wurde die Friedhöfe im Saarpfalz außer Betrieb gestellt, daher kann an der Beerdigung am Samstag verzagt werden.
Der Arbeitsminister Adam Lohr begibt seinen 80. Geburtstag. 70 Jahre alt wird Frau Elisabeth Gröschelmer. Dem 78. Geburtstag begibt Frau Elise Oberfeld. Allen anstehende besten Glückwünsche!

Omnibuslinie Neustadt-Bad Dürkheim wird abgelöst

* Bad Dürkheim, 26. Nov. Wie wir erfahren, löst die Deutsche Reichsbahn in Unterhandlungen mit der Kraftverkehr Baden GmbH in Neustadt, welche die Kraftomnibuslinie Bad Dürkheim-Neustadt unterhält, wegen der Übernahme dieser Linie in Eigenheim. Die Verhandlungen werden in absehbarer Zeit abgeschlossen sein. Die Betriebsführung in Neustadt wird am 1. Januar 1938 vollständig von Beginn der Sommerferien an, erfolgen können. Für ein Unternehmen wird die Linie wegen der hohen Betriebskosten abgelehnt werden, um die Linie aufzuhalten. Das Personal wird übernommen werden. Im Winterfahrplan treten durch den Wegwechsel keine Änderungen ein.

Der Seuchenstand in der Saarpfalz

am 26. November
* Saarlouis, 27. Nov. Die Landesgesundheitsbehörde Saarpfalz veröffentlichte zuletzt den Seuchenstand vom 26. November, wozu insgesamt 78 Fälle mit 1475 Geburten in der Saarpfalz von der Maul- und Klauenseuche befallen waren. Nach dem 24. November sind nunmehr noch weitere Geburten: Weiskel, Hirsch, Schwilke, Weller in der Kreisverwaltung Saarbrücken, Kreis St. Ingbert, Kreis Weiskel in der Kreisverwaltung Saarbrücken und Kreis St. Ingbert, Kreis Weiskel in der Kreisverwaltung Saarbrücken.
* Aus dem Nied, 27. Nov. In Pöschelheim trat vor kurzem ein 17jähriger Bauer vom Gehalt und trug schwere Verletzungen davon, denen er seit im Pöschelheimer Krankenhaus erliegen ist. — Woher der Verfall wurde in Pöschelheim das Verbot der Verfallungen und Sperre des Saarlouisrechts wieder nur acht Tage verlängert. — Herr Johann Dietz 7 und dessen Ehefrau am 15. 11. und dieser Tage nach Amerika abgereist, um dort bei ihrer Tochter den Lebensabend zu verbringen. Beide leben im Alter von 80 und 66 Jahren.



Samstag, 27. November
Nationaltheater: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Schauspielhaus: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Opernhaus: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Puppentheater: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Kinotheater: 19.15 Uhr: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Kinotheater: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Kinotheater: 21.15 Uhr: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.
Kinotheater: 22.15 Uhr: „Die Nibelungen“, 8. Uraufführung.

Heidelberger Querschnitt

Die kommende Verdunkelungsübung

Eine Verdunkelungsübung und Alarmübung findet am 29. und 30. November im Ortspolizeibeamteten Heidelberg und in den umliegenden Gemeinden und im Kreisgebiet. Die Verdunkelung beginnt am Freitag, 29. 11. 19 Uhr, bis Montagmorgen, 30. 11. 6 Uhr.

In der Volkshochschule findet am Sonntag das erste hiesige Märchenkonzert statt.

Die Stadt empfängt die französische Godekmannschaft. Die französische Olympia-Godekmannschaft wird am kommenden Sonntag durch die Stadt Heidelberg im Kurpark im Kolumbus empfangen. Nachmittags 14.30 Uhr findet dann das Festspiel der Mannschaft gegen die Heidelberger Stadtmannschaft auf dem Platz des Godekmann-Clubs Heidelberg statt.

Städtisches Theater Heidelberg. Die bereits bekanntgegebenen, liegt am Sonntag, 19. Dezember, Frau Sommerländerin Margarete Leßnermacher von der Stadtoper Dresden die Partie der Aida in der gleichnamigen Oper von Verdi. Auf zahlreiche Anfragen hin sei bereits heute mitgeteilt, daß der Kartenverkauf für Sonntagmorgen vom 4. bis 8. Dezember, der Allgemeinverkauf ab 9. Dezember stattfindet. — Am Mittwoch, 1. Dezember, geht zum erstenmal die neue Oper von Richard Strauss „Ariadne auf Naxos“ in Szene. Die Libretto liegt Adolph Hertzog, Martin Baumann über Regie. Die musikalische Leitung liegt in Händen von Kurt Overhoff.

Heidelberger Künstler auswärts. Seit Samstag, 26. November, singt der Trupp am Operettentheater Leipzig mit großem Erfolg die Vögel in Robert Dreyers

„Land der Vögel“. Die Zeitungs- und die gute Stimmung und die unendliche Mühseligkeit, die im Spiel sehr vorzüglich zur Wirkung kommt.

Das erste Konzert des Badvereins im Rahmen der Konzerte der Stadt Heidelberg und des Badvereins in diesem Konzert findet am 5. Dezember statt. In der Reihe kommen Werke von Hermann Timmer und hierauf Gerhard Krommels „Herbstlieder“. Als Solist wirkt Rudolf Oehmke-Suppel (Sopran) mit. Chor: Badverein, Orchester: Städtisches Orchester. Die Leitung hat Prof. Dr. G. H. Pöschel.

Abendmusik in der Peterstraße. Die Abendmusik des Kirchenmusikalischen Instituts, heute in der Peterstraße, bringt Musik aus der Zeit am Barock. Es wirken mit der Orgel an der Kirchenmusikdirektor Walter Jörg (Orgel), Konzertmeister Joachim Widmann (Violoncello) und Karl Hübner, Violin (Violine).

Blick auf Ludwigshafen

Dieb im Wartezimmer
Was die Polizei notiert. Im Wartezimmer eines hiesigen Kneipen wurden laut Polizeibericht während der Sprechstunden verschiedene Mäntel gestohlen. Bei einem Diebstahl am Donnerstag wurde der Täter, ein Mann Anfang der Zwanziger, verhaftet. Dieser vermochte er im Gedränge der Badgasse zu entkommen.

Am Samstag fuhr ein Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Radfahrer stürzte zu Boden und wurde für inständig so doch er zum Arzt mußte.

Ein 16jähriger Junge von Her wurde wegen Verletzung ungeschützter Handlungen an einem lebendigen Mädchen angeklagt.

Über-Jubiläum. Ihre Silberhochzeit feierten gestern Rudolf Reiner und Frau Margarete geb. Bus, Ludwigshafen, Marktstraße 11. Derhiesigen Glückwunsch!

Ludwigshafener Veranstaltungen

Orbis Samstag
Konzert des Musikvereins: 20 Uhr: Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.
Wagnerfest: 20.15 Uhr: „Die Nibelungen“ im Saal des Musikvereins, Ludwigshafen.

Rund um Schwetzingen

Blick auf die Spargelstadt

* Schwetzingen, 27. November. Das Reichsleistungswettbewerb der DSG in Verbindung mit der Deutschen Stenographenvereinschaft findet am kommenden Sonntag vormittags 9 Uhr in der Städtischen Gandelshalle hier statt. Die Teilnehmer verfahren sich zur Einteilung bereits 1/2 vor 9 Uhr. Personen aus den Bezirken der Rhein- und Mosellebene können selbstverständlich nicht an dem Leistungswettbewerb teilnehmen.

Die Stadtverwaltung Schwetzingen läßt zur Zeit zu beiden Seiten der Lindenstraße Erdarbeiten ansetzen, um neue Grundrissen anzulegen. Teilweise stehen sich die zur Trennung der Straßen und werden somit das Stadtbild an dieser wichtigen Verkehrsstraße erheblich verschönert.

Der Polizeibericht meldet, daß im nahe Reich ein Diebstahl festgestellt wurde, weil er die Zwanzigerhundert und ein Stück und zwei Hundert die Dohleheimer Straße mit seinem Kraftwagen durchfuhr. — Eine Eigenverteilung in einer Kneipe in der Nähe Heidelberg einen Verfall erlitten hat, wurde hier er-

mittelt und in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

Blattkoller Missetat

Blattkoller, 27. Nov. In einer gemeinschaftlichen Gedächtnisfeier trafen sich am heutigen Sonntagabend alle Altersklassen des Jahrganges 1877 mit ihren Angehörigen im Saalhaus „Zur Krone“. Auch die Waisenkinder dieses Jahrganges sind zu diesem Anlaß eingeladen. — Im nächsten Alter von kaum 47 Jahren ist Herr Wilhelm Koll, Versicherungsbeamter nach kurzem Krankenlager verstorben. — Mit Wirkung vom 1. Januar 1938 ab wird Hauptlehrer Hans Gattmann, welcher schon seit Verlegung des Anwesens an der hiesigen Volkshochschule tätig ist, nach Mannheim versetzt. Gattmanns Nachfolger wird Herr Herr Verlegung des Reichsleistungswettbewerbes die hiesige Ortsgemeinschaft des DSG.

L. Reich, 27. Nov. Der Red- und Bühnenschein hat seine Mitglieder und Freunde zu einem Samstagsabend im Saalhaus „Zur Krone“ in dessen Mittelpunkt die Blumenerziehung stand. — Der Musikverein hat seine diesjährige Weihnachtsfeier auf den 26. Dezember festgelegt.

Die Unterhaltungsseite der „M.M.Z.“

Die Kunst, Männer glücklich zu machen

Ein Diskurs zwischen 2 1/2 Ehepaaren / Von Felix Riemkasten

Sie hatten neulich ein Gespräch über Kunst, es ging ziemlich laut zu; meist wollten mehrere zugleich sprechen und ihre Meinung andringen, ohne die Meinung der anderen erst lange abzuwägen. Es handelte sich nicht um die Kunst im allgemeinen, sondern um die ganz besondere und für Frauen sehr wichtige Kunst, einen Mann glücklich zu machen.

Ich sagte schon gleich im Anfang: „Das spricht eigentlich Hände, daß es schon Kunst sein muß, einen Mann glücklich zu machen!“

Aber darauf antwortete sie nicht, denn ich sagte als Frontier, und solche Leute dürfen sagen, was sie wollen, man geht darüber hinweg. Ganz im Ernst sollten sie weiter und suchten zu erörtern und handelte sich um die Kunst, einen Mann glücklich zu machen.

Es müßte gar nichts, daß ich vorlaufe: „Indem die Frau vertritt, aber von ihrem eigenen Weide!“

Das hielten sie wieder für geistreich ohne sachlichen Ernst.

„Rein“, sagten sie, „sondern es handelt sich um die Frau, die nicht abweicht ist, sondern anwesend; und wie sie es fertig bekommt, ihren Mann glücklich zu machen, so daß die ganze Ehe und das ganze Zusammenleben und so weiter — also, daß sich der Mann dabei glücklich fühlt, zufrieden ist und sich freuen kann, so daß es für die ganze Familie ... kurz und gut, also so, wie es sein soll.“

Das hatte mich sehr geärgert, ich beschloß, nun gar nichts zu sagen, sondern nur noch Weisheit zu raunen und zuzuhören. Wir waren zwei Ehepaare und eine zu Besuch weilende dritte Ehefrau dazu, alle noch lang genug verheiratet, um die Hoffnung und den Willen nicht aufzugeben zu haben. Ich las mir die Frauen alle an. Es war aber nichts zu sagen gegen sie. Sie meinten es gut und hatten keine Furcht vor Mißgunst.

Die eine meinte, es sei mit den Männern so, daß die Männer abends viel zu müde wären, und folglich müßte man es ihnen leicht machen, nicht aber großen Umtrieb verlangen und das Heim zu einer Stätte der Willenskraft machen. Und dem Mann ein bißchen aus dem Wege gehen, indem man ihm recht gibt, ihn so bewandert, wie er es gern hat und im übrigen weiß die Frau ja doch, daß der Mann, der glücklich ist, der ihre ist. Sie muß es nur nicht mit Trompetenklängen ausklingen lassen wollen.

Für solche Kräfte hält sie mich, dachte ich. Aber sie sah hübsch aus, und vor Eifermut leuchtete ihr die Gesichtsränder.

Von dieser Kunst, einen Mann glücklich zu machen, schrieb ich die zweite Seite ab. Wie nun, fragte sie, wenn der Mann so glücklich ist, so heimlich, daß es nicht zu ertragen ist mit ihm, so daß es

schlechthin unerträglich werden müßte, wollte man ihm den Weg noch weiterweit freilassen? Und daß es Männer gäbe, sagte sie, die abends nicht zum Ruhen nach Hause kommen, sondern sie kommen heim wie der Adonis in sein Reich und lassen zu Hause mit dem Regiment erst an? Das aber, was sie anordnete, ist selber Wahnsinn. Nein, sagte sie, eine gewisse feste Haltung muß die Frau schon haben.

Die dritte fing an zu erzählen: „Mein Mann...“

Darüber verloren sie sich schnell ins einzelne und kamen ins Jähwachen. Sie meinten sich vieles und hielten mit dem Munde zu, aber im Herzen waren sie jeder entgegengesetzter Meinung, und die Männer — wir Männer — sprachen aus Vorsicht wenig, denn wir wußten schon: Jedes unserer Worte würde auf ein unangenehmes Weibchen wirken. Die Welt ist groß, und über Kunst läßt sich mancher reden. Man kann sogar über Frauen ganz allgemein reden, auch über die Ehe und über das Glück ganz allgemein, aber in der Wirklichkeit haben wir es nicht mit Frauen zu tun, sondern mit der Frau, die wir geheiratet haben, nicht mit Ehe an sich, sondern mit unserer Ehe.

Das sagte ich dann auch, nachher, ganz beiseiden. Ich sagte: Darüber kann man überhaupt nicht reden. Die Kunst, einen Mann oder eine Frau glücklich zu machen, besteht in der Kunst, diesen Mann oder diese Frau so richtig zu verstehen, daß man weiß, wo der Kopf anhält und der Kraft anfängt. Wenn es Männer und Frauen gäbe, sagte ich, die man glücklich machen könnte, sagte ich, nach festen Regeln und Grundregeln, sagte ich, dann könnte ja jeder beliebige Mann jede beliebige Frau heiraten, sagte ich, habe, und grünte. Aber da das nicht möglich ist, wie ich erwiesen hat, so wird es wohl so hinauskommen, daß jedes Paar seine ganz besonderen Regeln wird haben müssen, da es ja eben ein ganz besonderes Paar ist.

„Ich zum Beispiel“, sagte ich, „wenn mit meine Frau verheiratet wäre, die Gardinen grau zu machen, so bekäme sie keine, weiche Gardinen, aber dafür würde bei mir die Seele grau und dicker werden vor Gram. Und wenn“, sagte ich, „wenn einer küßt, wenn einer umher geht, wenn einer...“

Und immer solche Beispiele.

Ich sagte: Dann kann man wenig oder nichts machen, meine Damen. Mit Regeln und Grundregeln kann man gar nichts machen.

„Da“, riefen sie fröhlich, „da kann man nichts machen?“

„Es sei denn“, sagte ich, „daß die betreffende Frau... daß sie ganz einfach die Frau ist. Und wenn sie die Frau ist“, sagte ich, „dann hat sie Regeln oder Grundregeln nicht nötig, sondern kann schon, was heute oder morgen nötig ist, und sie wird vielleicht eine sehr feste Hand haben oder eine bewegliche, sogar beides zugleich oder gemischt oder sonstwie. Gott weiß, wie sie es fertig bekommt. Das weiß man nie. Was weiß man in einem solchen Moment, daß man wahrscheinlich die richtige Frau gefunden hat. — Selbst wenn es früher ist!“ Ich lachte ich hinaus.

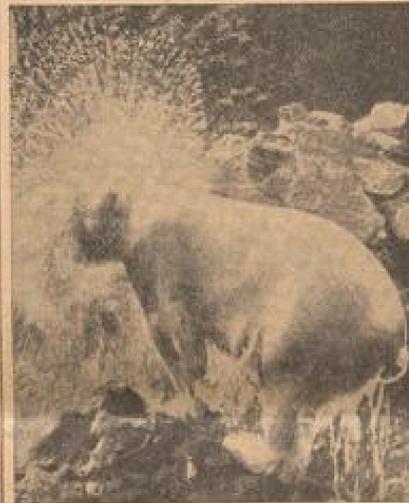
Und hätte ich solchen trübseligen Versuch nicht nachgelassen, so hätte ich großen Beifall errungen, aber so natürlich, so war es wieder mal nichts, und es hatte wenig Wirkung, daß meine Frau milde lächelte: „Solche Reden führt er, aber er meint es nicht so.“

BILDER VOM TAGE



Abbrucharbeiten auf der Pariser Weltausstellung

Die Pariser Weltausstellung ist abgeschlossen. Nurmittelbar nach der Schließung wurde mit dem Abbruch einiger Gebäude begonnen. Die ersten Beweise, die daran glauben mußten, waren die unmittelbare am Seilzug arbeitenden.



Gerade die richtige Eisbären-temperatur!

Ein Bild aus dem Londoner Zoo: Hans Eisbär ist, daß es bei kaltem Wetter einmüde. Mit manchen Schritten läßt er das Meer an seinen Fuß, so daß er ein eisiges Bad genießen hat. (Weißbach, Sonder-Bl.)



Hier wurde zum ersten Male über den Atlantik telegraphiert

In Poldhu, in der englischen Grafschaft Cornwall, wurde der Bau einer telegraphischen Station, die als erste transatlantische Station über den Atlantik sendete, ein Denkmal errichtet. (Weißbach, Sonder-Bl.)

Der Spender und der Mitarbeiter

Sind die Organen für den Spender des Mitarbeiter des großen Werk des Tagesblattes. (Der Spender über das Mitarbeiterblatt)

Berliner Brief

Neue Straße — Kommt ein Berliner Neutrieb? 1907 — 1908 Streckenamen für 1909 Straßen — Gerate auf dem Eisenbahn — Das Abendgymnasium

Berlin, Ende November.

Immer wenn man von Berlin erzählt, muß man von einem neuen großen Hauptplan reden. Das der Ausbau der Via Triumphalis durch den Tiergarten auf sechs Meter Breite im Westen ist, meine ich, ist schon. Auswärtig ist das Besondere einer zweiten Hauptstraße in die Höhe gerückt. Sie soll sich an der Siegesallee mit der Via Triumphalis schneiden und von der Siegesallee in großer Linie zum Flughafen gehen. Es ist klar, daß der Flughafen nach seinem gewaltigen Ausbau eine große Spangestraße zum Herzen Berlins erhalten muß. Sie würde dann vom Fliegerplatz in einer Linie gehen, die die Potsdamer Straße, den Landwehrkanal, das Gelände hinter dem Potsdamer Bahnhof und die Gegend um den Kreuzberg umfassen. Das würde eine Revolutionsierung einer Gegend bedeuten, die heute noch das Gesicht der Stadt und neunzig Jahre des vorigen Jahrhunderts trägt. Möglicherweise wird bei dieser Gelegenheit auch die alte Berliner Schmalspurbahn Centralbahnstraße beseitigt. Der Kellereifer von und nach Berlin verteilt sich heute noch auf 11 Fernbahnhöfe, eine große Unannehmlichkeit für die Umsteiger, die zum Beispiel von Haken nach der Höhe wollen. Sie kommen auf dem Anhalter Bahnhof an, müssen sich dann ihren Weg durch das Labyrinth der Innerstadt bahnen und vom Tiergarten Bahnhof weiterfahren. Der nahezu besetzte Bau der Untergrundbahn zwischen Anhalter Bahnhof und Tiergarten Bahnhof hat hier bereits eine Erleichterung geschaffen, aber ein Centralbahnhof wäre doch noch ein ganz anderes Ding! Freilich hat die letzte Desentralisierung des Bundesverkehrs auch ihre Vorteile. Jeder dieser Fernbahnhöfe besitzt seine Umkleekabinen, wird zum entsprechenden Halter eines neuen Stadtrivierals mit Hotel, Kaffeehäusern und Vergnügungsgeländen. Die ein bißchen um ihre Zukunft kangen, wenn der Traum eines Centralbahnhofs Wirklichkeit werden sollte. Auch die Straße Siegesallee-Flughafen macht in gewaltige Umgestaltungen von Gebäuden, Büropalästen, Verkauf, Kino, Kassen usw. nötig.

Mit der deutlichen Reorganisation Berlins sind auch viele andere Reformen verbunden, zum Bei-

spiel die Umbenennung vieler Straßen. Berlin hat ungefähr 8000 Straßen — für diese 8000 Straßen gibt es aber nur 6000 verschiedene Namen. Das erklärt sich daraus, daß das heutige Berlin ja entstanden ist aus der Zusammenfügung einer Reihe von Ortschaften wie Charlottenburg, Schöneberg, Wilmersdorf und einer Reihe anderer großer Vororte und Gemeinden. Als diese Einzelhandstücke von Groß-Berlin noch selbständig waren, hatte jeder von ihnen natürlich seine Eigenstraße, seine Markstraße, seine Schillerstraße. Schiller war der Lieblingsname der Straßen um den Haken von Alt-Berlin. Es gab allein neunzehn verschiedene Schillerstraßen! Nun hat man bereits 20 solcher Straßen-Doppel umgelaufen. Aber 1000 neue Streckennamen sind noch zu finden. Angefähr 10 Berliner Straßen sind nach den roten Feldern des Dritten Reiches benannt worden. In der Gegend des Reichstagsgebäudes hat man jetzt alle Straßen nach Generälen des Weltkriegs benannt.

Weßern bin ich mit einem merkwürdigen Berliner Künstler gefahren. Ich kam auf dem Opernhaus „Chorherr, zum Weßern!“ kam ich der Wohnung in Gang, langte der Besitzer des Taxis ein Gespräch mit mir an. „Bendamm, schwierige Partie, der Dittelo, so weit habe ich's noch nicht geschafft. Aber den Lobengrün kann ich leicht schon fassen!“

Ich wogte mir nicht auszuweichen, welches Gefühl ich in dieser seltsamen Atmosphäre gemacht habe.

„Wollen Sie mal hören?“ fragt der Chauffeur weiter, indes er den Wagen mit seiner Hand durch die wackelnde Weltfahrt lenkt. Während wir gerade vor der englischen Botschaft vorbeifahren, flüstert mein Taxifahrer an: „Sie sollen da mich betragen“. Aber wie fragt er das! „Glockenflur, dort und rein, er hat recht, damit würde er schon heute jedem Deutschen Ehre machen. Während wir durch die Hauptstraße fahren, hat mein Chauffeur den Posten an der „Ballerstraße“, als wir in die Rönneberger Straße einbiegen, gibt er eine Probe aus „Bodmer“.“

„Und wo haben Sie das alles her?“ Nun erzählt er, daß der Mann schon seit Jahren Kraftwagenführer ist. Aber seine Schicksale ist die Oper. Immer sollte es ihm an Mitteln, seine Stimme erheben zu lassen, bis es ihm durch einen glücklichen Zufall gelang, ein Zehnminuten zu erhalten, das ihm die himmlische Kunstübung ermöglichte. Tagtäglich übt und lernt er, nachts verdient er sich seinen Lebensunterhalt als Chauffeur, bis er am Ziele ist.

Wollen Sie, meine bitteren Autofahrten sind die, wenn ich abends Wüste in die Oper fahren muß und dann nicht mit hinein kann. Aber verlassen Sie sich drauf, eines Tages lehre ich noch mit eigenem Wagen vor dem Bühnenaussgang der Staatsoper vor und sage zu dem Portier: „Fahren Sie auf meinen Wagen auf, bis ich den Dittelo gefangen habe!“

Sie haben ja in Berlin viele solcher strebsamen Männer und Frauen, die einen Beruf zu wählen und dennoch Zeit finden, sich durch Studium einen neuen, höheren Beruf zu erwerb. Gerade hat das Berliner Abendgymnasium sein schönstes Beispiel gegeben. Es hat schon Tausende von

Nacht und Sauber der Groschen-Kunst

Von Peter Damm

Kunst hat auf das menschliche Gemüt ein so selten erweckende Wirkung. Diese Wirkung freilich kann man viel leichter auf dem Kopf eines Berliner Metzgerlehrlings feststellen als in der Philharmonie. Wenn vormittags 10 gegen 11 Uhr ein harmloses Trio seine gottgerungen Weisen an den Bühnenkern empot zum sterblichen Himmel trägt, dann öffnen sich diese Fenster wie durch einen Zauber und es hängt an, Geld auf die Kasse herabzutreten. Der gleichen hat man in der Philharmonie noch nie beobachtet.

Von morgens bis abends werden dem Zeitgenossen reelle Werte gegen Barzahlung angeboten. Die selten entscheidet er sich, sein Geld für irgendeinen dieser realen Werte herzugeben. Von morgens bis abends denken Leute darüber nach, wie sie den Zeitgenossen dazu veranlassen könnten, sich von ihrem Groschen zu trennen. Wie werden gelang es, ihn dazu zu bewegen. Und was kann man für einen Groschen alles über bekommen. Das Raucher aus aller Welt, ein kleines Döckel, eine Kleinfische für fünf Minuten, ein Zehnminuten-Belohnen. Hier aber entscheidet sich der Mensch, sich von seinem Groschen zu trennen für einige Töne, die schon in den niedrigen Himmel emporsteigen sind, aus der Gegend auf dem Kopf angekommen ist.

Doch glaube man ja nicht, daß der Mensch in diesem Falle seinen Groschen für einen zu unrentieren Wert bezahlt, wie die Kunst es ist. Er kauft sich nämlich für seine Groschen Döckelgeld. Das Gefühl, ein edler Mensch, ein Wohlthäter zu sein, ist gemeinlich mit hohen Ausgaben verbunden. Die Hofmeister verbanden ihre guten Weisheit der Tatsache, daß sie

verfühligen Berlinern die Möglichkeit zur Erlangung des Reichtrugquells verleiht. Jeder Schüler entscheidet an der Akademie der Wissenschaften der „Mensch“ vier Stunden Unterricht umfaßt. Zur Zeit besteht die Schulerzeit aus 61 Stunden und 10 Minuten. Ein junges Mädchen gehört zu den Schülerinnen, die zur Zeit Fortschritten in Mathematik und Physik sind — jetzt hat sie durch das Abendgymnasium des Küster gemacht. Ein anderer Schüler war Fleischermeister, Fleischhacker und Zerstörerhändler. Er will sich der Fortschritte in der Kunst. Am Tage Arbeit, abends Studium — in Poldhu sind die Berliner.

Der Berliner Brief

Geheißel schon für eine so erdungsreiche Summe wie zehn Pfennig vermittelte können.

Das Wesen dafür verdanken wir einem Berliner Bildhauer. Dieser mit einem Willigen Tenor begabte Mann kam unglücklich auf den Kopf, auf einem Hof, auf dem er den Willen erhalten sollte, eine Kunstschule einzurichten. Von dem Schicksal ist es gewaltig in die Höhe. Natürlich ist es nicht so, wie ich es schon in den Nachrichten las: „Was kann so schön sein wie diese Idee...“ Es heißt die Künstlerin auf und machte Waid lachte gerad dahingehend, daß nichts so schön sein kann wie ihre Idee. Aber außerdem seien noch eine Kunst in Zeitungspapier gewaltige Groschen auf den Künstler herab. Der natürlich war ziemlich verärgert, denn im Dienst darf man nicht durch Zinsen Geld verdienen. So fragte er sich, ob nicht sein Willens in Zeitungspapier verpackt, einfach auf dem Kopf stehen die Groschen liegen.

Die Groschen an den Bühnenkern waren ziemlich verärgert. Immer wieder in jedem Falle die Welt nach und die rechte Seite hatte, nämlich die Kunst in Zeitungspapier gewaltigen Groschen. Aber die Groschen an allen Bühnenwerken die Bühnen auf dem Kopf sind, um die ihre Groschen wiederzubringen.

Die Kunst hatten sie ja gehört. Aber das Geheißel hatte der Will-Tenor Döckelgeld. Das ist nicht ein einmal auf einer guten Zeit, das ist es nicht darauf an, ein leichtfertiger Lusten, nämlich zum Berliner Döckelgeld.

Das Geld zum Fenster hinauswerfen, ist für lang als eine der schönsten Methoden, sein Geld loszuwerden. Aber man soll, wenn nicht der Schicksal unten steht, der es aufsteht, nach man fünf Döckelgeld hinterlassen, um es wieder aufzusammeln.

Verlängerte Zinsverbilligung für Darlehen zur Bodenverbesserung

Der Reichsfinanzminister hat die Zinsverbilligung für Darlehen zur Bodenverbesserung...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Person, Name u. Nr. des Darlehens. - Unter Berücksichtigung der im letzten Jahr...

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse zeigt sich...

Waren und Märkte

Zollerhöhung für Rohkautschuk

Nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Verordnung...

Anhaltend stiller Getreidemarkt

Wannheim, 26. November. In den Getreidemarkten...

Wetter-Aussicht

Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Veränderung für Sonntag, 28. November

Veränderung der Wetterausrichtung...

Es wird regnen, denken Sie an Wurtmann-Schirme N2.8

Wetterbericht...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Das Geschäft an den Frachtmärkten...

Schneebericht

Schneebericht vom Sonntag, 27. November...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht...

Veränderung für Sonntag, 28. November

Veränderung der Wetterausrichtung...

Es wird regnen, denken Sie an Wurtmann-Schirme N2.8

Wetterbericht...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht...

Veränderung für Sonntag, 28. November

Veränderung der Wetterausrichtung...

Es wird regnen, denken Sie an Wurtmann-Schirme N2.8

Wetterbericht...

NSDAP-Mitteilungen

Die Parteimitglieder der NSDAP Mannheim, Kreisgr. 1...
Besitzern, 28. 11., 9 Uhr, Schulung in der Volkshochschule...

Referenzen der NSDAP Mannheim und Kreisgr. 1...
Besitzern, 28. 11., 9 Uhr, Schulung in der Volkshochschule...

REB. Kreis durch Fremde
Abteilung: Reisen, Wandern und Urlaub
Nachmittagsberatung am 28. November...

Abteilung: Volkshochschule
Die Volkshochschule Mannheim...
Abteilung: Volkshochschule

Was hören wir?

Sonntag, 28. November
Schlesischer Stimmzettel
4.00: Schlesien, 4.00: Schlesien, 4.00: Schlesien...

Montag, 29. November

Schlesischer Stimmzettel
4.00: Schlesien, 4.00: Schlesien, 4.00: Schlesien...

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde
Sonntag, den 28. November 1937 (1. Advent)
10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Schmitt...

Evangelische Gemeinde
Sonntag, den 28. November 1937 (1. Advent)
10.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Schmitt...

Römisch-katholische Kirche
Sonntag, den 28. November 1937
10.00 Uhr: Messe, Pastor Dr. Schmitt...

Römisch-katholische Kirche
Sonntag, den 28. November 1937
10.00 Uhr: Messe, Pastor Dr. Schmitt...

Advertisement for 'Wir sind gerüstet für den Weihnachtsverkauf' by Die Lungen & Baizdorf G. m. b. H., Mannheim, Qu 7, 29. Includes various real estate and service listings.

